

Bevölkerungsbefragung:
Das lange Warten auf die
Resultate und Analysen

SEITE 2

Gesundheitszentrum:
Von zwei Problemzonen
und Schwierigkeiten

SEITE 3

Ernst Beyeler: Zum
Abschied von einem
Riehener von Welt

SEITE 7

Hochzeitsmärsche: Auch
auf unseren Strassen sind
die Frösche unterwegs

SEITE 12

Sport: Zwei Medaillen für
den TV Riehen an der SM
in Magglingen

SEITE 14

GEMEINDEWAHLEN Vor dem zweiten Wahlgang – was im Wahlbüro passiert

Hochbetrieb im Gemeindehaus

Ein Blick in das Wahlbüro zeigt, wie die Resultate eines Abstimmungswochenendes zu Stande kommen. Am kommenden Wochenende fällt die Entscheidung, wie der Riehener Gemeinderat ab Anfang Mai zusammengesetzt sein wird.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am kommenden Wochenende ist wieder ein Wahl- und Abstimmungstermin. Der Gemeinderat wird im zweiten Wahlgang definitiv besetzt, hinzu kommen kantonale und eidgenössische Vorlagen. Am Sonntagnachmittag werden die Resultate verkündet. Aber was passiert eigentlich genau mit den Wahl- und Abstimmungszetteln, die dem Wahlbüro per Post oder persönlich zugestellt worden sind?

Hochbetrieb bei Gemeindewahlen

Den aufwändigsten Wahlgang innerhalb eines Vierjahreszyklus hat die Gemeindeverwaltung soeben hinter sich gebracht. Das ist nämlich der erste Wahlgang einer Gemeindewahl, wenn es gleichzeitig um Parlament, Gemeinderat und Gemeindepräsidium geht. Bis zu neunzig Helferinnen und Helfer sind an einem solchen Abstimmungssonntag im Einsatz, sagt Urs Denzler, Abteilungsleiter Publikumsdienste und Administration, der seit September 1992 für den Ablauf der Wahlen und Abstimmungen in Riehen verantwortlich ist. Etwa 80 Prozent der Helfenden sind Freiwillige. «Wir mussten noch nie Werbung dafür machen. Es spricht sich herum, dass man an einem Abstimmungssonntag mit ein paar Stunden Arbeit ein gutes Sackgeld verdienen kann», sagt Urs Denzler. Ziel sei es, vor allem junge Leute zu engagieren. Das Mindestalter ist achtzehn Jahre. Die Helferinnen und Helfer müssen volljährig sein und in Riehen wohnen. Es gilt das Wahlgeheimnis – das werde allen Helfenden zu Beginn ganz deutlich eingeschärft. Bei Androhung von Strafe sei es verboten, vor Schliessung der Wahllokale irgendwelche Zahlen, Tendenzen oder Vermutungen preiszugeben, die sich aufgrund der Arbeit im Wahlbüro ergeben. Das An-



Konzentriertes Arbeiten im Wahlbüro – der erste Wahlgang vom 7. Februar gab viel zu tun.

Foto: Philippe Jaquet

gebot komme offenbar an. Gerade kürzlich habe ihm eine Mutter geraten: «Seit unsere Tochter mithilft, interessiert sie sich für Politik.»

Beginn am Samstagmorgen

Gezählt wird im Wahlbüro schon ab Samstagmorgen. «Etwa um 10 Uhr gehen zwei Gemeindeweiber in den Safekeller des Gemeindehauses, wo alle bis dorthin eingegangenen Wahl- und Abstimmungscouverts aufbewahrt sind, öffnen die Couverts und legen die Zettel zur Zählung bereit», erläutert Denzler. Am Samstag um punkt 12 Uhr werden der Gemeindebriefkasten beim Rauracherzentrum, der Briefkasten des Gemeindehauses und das Postfach bei der Post ein letztes Mal geleert. Dann ist die Abgabe der brieflich Stimmenden abgeschlos-

sen. Später eintreffende Couverts werden nicht mehr berücksichtigt.

Danach besteht nur noch die Möglichkeit, seine Stimme im Wahllokal im Gemeindehaus abzugeben – und zwar persönlich. Wer hier das Wahlcouvert des Ehepartners oder eines Kollegen, einer Kollegin abgeben möchte, wird zurückgewiesen. Die Couverts, die gleichzeitig Stimmrechtsausweise sind, werden eingesammelt, die einzelnen Wahlzettel abgestempelt und dann in die entsprechende Urne geworfen. Die Urnen sind mit einem komplexen Schliessmechanismus versehen und lassen sich nur mit einem Schlüssel und durch Zerstörung eines Siegels öffnen. Der einzige Prägestempel wird sicher verwahrt – hier ist kein Missbrauch möglich.

Deadline am Sonntag um 12 Uhr

Am Sonntag um 12 Uhr schliesst das Wahllokal. «Die Leute, die um 12 Uhr im Wahllokal anstehen, dürfen ihre Stimme natürlich noch abgeben, aber um 12 Uhr schliessen wir die Tür und lassen niemanden mehr herein», sagt Urs Denzler. «Es gibt einige Spezialisten, die kommen sehr oft auf den letzten Drücker. Dann stehen wir kurz vor Mittag da und sagen uns, der und der war noch nicht da, der kommt sicher noch. Wir mussten auch schon Leute zurückweisen, die zu spät waren.»

Die Stimmzettel werden beim Zählen zuerst nach den verschiedenen Abstimmungen sortiert, die leeren und ungültigen Wahlzettel werden herausgenommen. Ungültig sind neben unleserlichen Zetteln auch solche, die aus-

schliesslich nicht wählbare Personen enthalten. Man habe schon Donald Duck, Lucky Luke und jüngst auch Obama auf den Zetteln gefunden. Bei Bedarf wird bei der Einwohnerkontrolle nachgeprüft, ob eine notierte Person in Riehen wohnhaft ist oder nicht. Ungültig sind auch Wahl- und Abstimmungszettel mit unflätigen Bemerkungen. Solche gebe es immer wieder. Enthalte ein Zettel eine Beleidigung gegen eine Person oder zum Beispiel fremdenfeindliche Bemerkungen wie «Ausländer raus!» und Ähnliches, werde der Zettel bei der Zählung auf keinen Fall berücksichtigt, auch dann nicht, wenn eine ansich zulässige Antwort abzulesen wäre.

Gleich lautende Zettel (Ja oder Nein bei Abstimmungen oder unveränderte Parteilisten bei Wahlen) werden zu 100er-Bündeln zusammengefasst und immer nachgezählt – entweder mit einem Geldnotenzähler oder von Hand. Die Stimmcouverts, die zur Ermittlung der Stimmbeteiligung auch gezählt werden müssen, werden zusätzlich gewogen – bei Gewichtsabweichungen kann dann nochmals nachgezählt werden. Kompliziert wird es bei den veränderten und frei zusammengestellten Listen in der Einwohnerratswahl. Hier liest ein Helfer dem anderen die Kandidatennummer vor, der zweite tippt die Nummern in den Computer ein und anschliessend liest der Eingebende zur Kontrolle dem Ableisenden die Namen vor, die der Computer der eingegebenen Nummer zugeordnet hat. Zehn solche Computerstationen wurden an der letzten Wahl vom 7. Februar eingerichtet.

Geringe Fehlerquote

Die Resultate halte er für sehr verlässlich. Bei der internen Kontrolle finde man zwar immer mal wieder einen Fehler, aber doch in sehr bescheidenem Umfang – und noch vor Ermittlung des Schlussresultats. Bei einer Stichprobe von 250 Bögen habe er zusammen mit einem Assistenten bei den letzten Wahlen zum Beispiel zwei Fehler auf 10'000 Antworten gefunden – das entspreche einer Ungenauigkeit von 0,2 Promille. Bahne sich eine sehr enge Entscheidung an, so nehme man von sich aus eine Nachzählung vor, noch vor Bekanntgabe des offiziellen Schlussresultats. Das wäre in der letzten Wahl zum Beispiel der Fall gewesen, wenn einer der Präsidiumskandidaten das absolute Mehr um weniger als zehn Stimmen übertroffen oder verfehlt hätte.

Reklameteil

Henri Rousseau
7.2. – 9.5.2010
FONDATION BEYELER
4125 Riehen / Basel, www.beyeler.com



9 771661 645008

WAHLEN Wer schafft es in den Gemeinderat und wer wird Gemeindepräsident?

Die Entscheidung fällt am Sonntag

rs. Am Sonntag fällt die Entscheidung, wie sich der Gemeinderat künftig zusammensetzt. Im ersten Wahlgang vom 7. Februar gab es ein Viererticket der LDP und FDP (Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin, Thomas Meyer und Andreas Zappalà), ein Viererticket SP-Grüne-EVP (Irene Fischer, Roland Löttscher, Annemarie Pfeifer und Marianne Hazenkamp), das SVP-Duo Heinrich Ueberwasser und Ernst G. Stalder sowie das «Mitte-Bündnis» CVP-Grünliberale (Daniel Albiets und Thomas Zangger). Niemand erreichte das absolute Mehr. Auf den ersten sechs Plätzen lagen die Bisher-

gen Irene Fischer (SP/3066 Stimmen), Christoph Bürgenmeier (LDP/2894) und Maria Iselin (LDP/2752) sowie Annemarie Pfeifer (EVP/2497), Roland Löttscher (SP/2350) und Marianne Hazenkamp (Grüne/2306). Knapp dahinter folgten die beiden FDP-Kandidaten. Um das Gemeindepräsidium bewarb sich neben Gemeindepräsident Willi Fischer (EVP/3247) auch der Parteilose Gewerbler Hansjörg Wilde (2561). Auch hier erreichte keiner das absolute Mehr.

Im zweiten Wahlgang duellieren sich weiterhin Willi Fischer und Hansjörg Wilde um das Gemeindepräsi-

um. In der Gemeinderatswahl stehen sich zwei Blöcke gegenüber. SP, Grüne und EVP treten mit dem selben Viererticket an wie im ersten Wahlgang. Die LDP und FDP haben die SVP und die CVP mit ins Boot geholt und treten mit einem bürgerlichen Fünfterticket an. Die LDP bringt ihre beiden Bisherigen Christoph Bürgenmeier und Maria Iselin, die SVP hat ihren Wunschkandidaten Heinrich Ueberwasser durch Eduard Rutschmann ersetzt, die FDP verzichtet auf Andreas Zappalà und tritt nur noch mit Thomas Meyer an und die CVP portiert nochmals Daniel Albiets.

Reklameteil

Konzert
Philharmonisches Orchester
Riehen
Leitung: Jan Sosinski

Samstag 20.3.2010, 20 Uhr, Zwinglihaus, Basel
Sonntag, 21.3.2010, 17 Uhr, Landgasthof, Riehen

Solisten: Malwina Sosnowski, Violine;
Riccardo Bovino, Klavier

Mozart-Ouvertüre zu Idomeneo
Mendelssohn-Konzert für Violine, Klavier und Orchester, d-Moll
Schubert-Sinfonie Nr. 6, C-Dur

Eintritt Fr. 25.-/Jugendliche bis 16 J. Fr. 10.-
Vorverkauf Bider & Tanner/Musik Wyler, Basel,
Infothek, Riehen.
Alle Plätze unnummeriert. Abendkasse.
Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn

www.riehener-zeitung.ch

GRATULATION

Johannes und Ingeborg Dötzer-Schwier – goldene Hochzeit

rz. Johannes und Ingeborg Dötzer-Schwier feierten am 25. Februar ihre goldene Hochzeit. Die Gratulation kommt diesmal in Form eines Vierzeilers:

5 Jahrzehnte Zweisamkeit
50 Jahre Glück und Leid
so viel an Verbundenheit
das ist keine Kleinigkeit!

Wir von der RZ schliessen uns allen Gratulanten an und wünschen weiterhin viel Glück und Freude im gemeinsamen Leben.

Korrigenda

Betritt: Gratulation zum 95. Geburtstag von Gertrud Gerber

Frau Gertrud Gerber wohnt im Pflegeheim Wendelin, nicht im Pflegeheim Humanitas, wie wir aus Versehen geschrieben haben. Wir bitten um Entschuldigung. Die Redaktion

Richtung Riehen gesperrt

rz. Wer am Dienstag beim Badischen Bahnhof Richtung Riehen abbiegen wollte, wurde kalt erwischt. Die Riehenstrasse in Richtung Riehen ist seit diesem Tag zwischen Schwarzwaldallee und Im Surinam für die nächsten neun Monate gesperrt, wie im Kantonsblatt zu lesen ist. Grund: An der Überführung der Deutschen Bahn werden Sanierungsarbeiten durchgeführt. Fussgänger und Velofahrer können den Durchgang jedoch weiterhin benutzen.

Riehen für Tibet

rz. Am Mittwoch, 10. März, sollen als Zeichen der Solidarität in ganz Europa Tausende von tibetischen Nationalflaggen an Rathäusern oder anderen öffentlichen Gebäuden hängen. An der Aktion, die von der Gesellschaft Schweizerisch-Tibetischer Freundschaft GSTF organisiert wird, nimmt auch Riehen teil. Letztes Jahr beteiligten sich in der Schweiz über hundert Städte und Gemeinden an der Flaggenaktion.



Die Flagge Tibets.

Foto: zVg

Info zu Begegnungszonen

rz. Im vergangenen Herbst wurde vom Gemeinderat ein neues Konzept für Begegnungszonen in Riehen genehmigt. An der Entwicklung haben auch Kinder aus Riehen mitgewirkt. Am Mittwoch, 10. März, informiert nun die Gemeindeverwaltung über die Veränderungen. Um 19 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung an der Wettsteinstrasse.

«La Nuance» feiert mit Apéro

rz. Das Modengeschäft «La Nuance» feiert sein 25-jähriges Bestehen. Ein nicht alltägliches Jubiläum, das entsprechend begangen werden soll. Heute Freitag gibt es aus diesem Grund am Winkelgässchen 25 ab 16 bis 20 Uhr einen Apéro mit Musik von «Les Copains du Jazz» und die Präsentation der Frühjahrskollektion 2010.

RIEHN Resultate der Bevölkerungsbefragung für Ende März erwartet

Das lange Warten auf die Resultate

ph. Der Zeitraum zwischen Freitag, dem 18. September 2009, und Freitag, dem 5. März 2010, umfasst 168 Tage. Das sind 24 Wochen, 4032 Stunden, 241'920 Minuten oder 14'515'200 Sekunden. Grob überschlagen rund 125 Arbeitstage. So viel Zeit ist vergangen, seit Einsendeschluss für die dritte Riehener Bevölkerungsbefragung war. Aber wo sind die Resultate?

Diese sollen nach Auskunft der Gemeinde am 23. März veröffentlicht werden. Urs Denzler, Abteilungsleiter Publikumsdienste und Administration: «Die nackten Zahlen liegen vor, wurden aber noch nicht publiziert, weil sie zuerst analysiert und mit den Zahlen der Befragungen von 2001 und 2005 verglichen werden müssen.» Das Vorgehen sei dasselbe, wie bei den beiden vergangenen Bevölkerungsbefragungen, erklärt Denzler. Diese seien aber jeweils im Mai und Juni durchgeführt worden und dann im Winter publiziert worden. 2009 habe man diese erst im August und September gemacht, was den Termin im März erkläre.

In diesem Fall muss man sich beim publizierten Zeitplan wohl geirrt haben, denn am 5. August 2009 kündigte die Gemeinde Riehen an: «Nach Aus-

wertung der Befragung werden die Ergebnisse im Winter 2009/2010 publiziert und kommentiert.» Oder man zählt Ende März noch zum Winter, was Interpretationssache wäre. Warum aber wurde die Befragung erst im August und September durchgeführt? Gemeindepräsident Willi Fischers Erklärung: «Im Juni war das dominierende Thema in Riehen die emotional geladene Volksabstimmung zur Zukunft des Gemeindepitals. Zu diesem Zeitpunkt der Bevölkerung einen

umfassenden Fragebogen ins Haus zu senden, wurde als nicht sinnvoll erachtet. Zudem musste die Riehener Befragung auf andere Befragungen des Statistischen Amtes abgestimmt werden.»

Den besseren Zeitpunkt für eine Befragung abzuwarten – das dürfte denen Diskussionsstoff geben, welche die Gerüchteküche am Kochen halten. Von schlechten Ergebnissen ist die Rede, von absichtlichem Verzögern der Resultate bis nach den Wahlen wird gesprochen. Denzler sagt, von einer Verzögerung könne keine Rede sein: «Die Analyse braucht eben eine gewisse Zeit. Der Gemeinderat kennt bis dato nur eine Flut von Zahlen, die analysiert werden müssen. Er hat sich noch nicht näher damit auseinandergesetzt.»

Am 11. September hat sich die Gemeinde Riehen bei 983 Personen bedankt, die bis eine Woche vor Einsendeschluss den Fragebogen ausgefüllt hatten. Was die Frage aufwirft, wie lange die Analyse von rund 1000 Fragebogen sowie die anschliessende Interpretation mit Datenvergleich dauert? Angesprochen ist das Statistische Amt Basel-Stadt, das die Auswertung der Befragung durchführt, nachdem

dies vorher jeweils von der Uni Bern gemacht wurde. Das Statistische Amt hält fest, dass der Zeitraum von sechs Monaten durchaus im Rahmen liegt. Zumal es sich um eine grosse Befragung inklusive Analyse und Bericht handle und das Statistische Amt auch eine Fülle anderer Aufgaben zu bewältigen habe. Madeleine Imhof, Leiterin des Statistischen Amtes: «Bei uns sind die verfügbaren Ressourcen – in Abhängigkeit dringlicher Aufträge von Regierungsrat und Bund – sowie unsere Qualitätskriterien ausschlaggebend, wann eine Befragungsauswertung zur Veröffentlichung freigegeben werden kann. Dazu gehört auch, dass Befragungsergebnisse nicht in den letzten Wochen eines Wahlkampfes und während der Wahl veröffentlicht werden dürfen.» Diese Auflage habe der Auftraggeber zu akzeptieren, hält Imhof fest. Derzeit werden die letzten Zeilen des Berichts geschrieben.

Wenn man die Resultate Ende März kennt, wird man sagen können, wem dadurch ein gutes Wahlkampfargument durch die Lappen gegangen ist. Und wer seinen Wahlkampf nicht mit einem schlechten Umfrage-Ergebnis belasten musste.



Die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage werden voraussichtlich am 23. März veröffentlicht. Foto: zVg

BAUPROJEKT Baumfällungen an der Bahnhofstrasse

«Einsprachen kommen zu spät»

rs. «Illegale Baumfällungen trotz hängiger Einsprachen». Unter diesem Titel kritisiert die SVP Riehen in einer Medienmitteilung die Fällung von zwölf Bäumen an der Bahnhofstrasse 80, wo der Abriss der dortigen «Weissen Villa» und die Realisierung eines Neubaus vorgesehen ist. Die Fällung von zwölf Bäumen fand am 26. Februar, am Freitag vergangener Woche, statt.

Die Fällungen seien keinesfalls illegal gewesen, entgegen der verantwortliche Architekt Bruno Larghi. Für das Projekt liege seit 6. Dezember 2009 ein rechtsverbindlicher Vorentscheid des Bauinspektors vor. Die Einsprachen, die nun zum definitiven Bauprojekt eingegangen seien, sind gegenstandslos, weil alle dort erwähnten Punkte bereits im generellen Baubehören vom September 2009 publiziert worden seien.

Auf dem Bauinspektorat wollte man auf das hängige Verfahren nicht weiter eingehen. Ein Entscheid, mit welchem auch die eingegangenen Einsprachen beantwortet würden, sei aber «in absehbarer Zeit» zu erwarten, so Marc Keller, Mediensprecher des Baudepartements. Ein generelles Baugesuch könne eingereicht und auf Wunsch der Bauherrschaft auch publiziert werden. Das geschehe in Fällen, wo heikle Fragen im Voraus geklärt werden sollten. Das generelle Baugesuch zur Bahnhofstrasse 80 sei gestellt und auch publiziert worden. Volumen und Umfang des Neubaus und auch die Baumfällungen seien darin enthalten gewesen, bestätigt Keller. Ausserdem sei es so, dass die an der Bahnhofstrasse 80 nun gefällten Bäume ausserhalb des Baumschutzgebietes gestanden und damit nicht geschützt gewesen seien.

«Wenn ein generelles Baugesuch publiziert wurde und keine Einsprache erfolgt ist, dann verstiesse es gegen den Grundsatz der Planungssicherheit, wenn zu einem späteren Zeitpunkt dort schon bewilligte Dinge nochmals umgestossen würden», sagt Marc Keller. Laut Architekt Bruno Larghi haben Vertreter des Basler Heimatschutzes das generelle Baugesuch gesehen und das Projekt für gut befunden. In den nun eingegangenen Einsprachen seien durchaus diskussionswürdige Punkte enthalten und man hätte diese gerne zum richtigen Zeitpunkt besprochen oder erläutert, doch nun sei es einfach zu spät. Aufgrund des generellen Baugesuches sei der Landkauf vollzogen und in das Projekt investiert worden. Man habe bei der Planung auf den Baumbestand speziell Rücksicht genommen und könne zahlreiche Bäume erhalten.

Gemäss einer kantonalen Weisung sei es aus Vogelschutzgründen nicht gestattet, zwischen 1. März und 1. August Bäume zu fällen, erläutert Bruno Larghi. Deshalb habe man die Fällungen Ende Februar vornehmen müssen. Hätte man dies nicht getan, wäre ein Baubeginn vor September 2010 nicht möglich gewesen, obwohl die Planungsarbeiten abgeschlossen seien. Er rechne mit einer Erteilung der definitiven Baubewilligung in den nächsten Tagen.

Inzwischen hat die SVP Riehen ihre Kritik in einer weiteren Medienmitteilung weiter gefasst. Sie kritisiert die Tätigkeit der Ortbildkommission, die im Sinne des Gemeinderates entscheidet und die Interessen gewisser Politiker und Architekten bevorzuge. Als Beispiele werden realisierte Bauprojekte an der Baselstrasse 5 und an der Bahnhofstrasse 50 genannt.

BRANDSERIE SVP reagiert auf Nazi-Vergleich durch Ex-Gemeindepräsidenten

Offener Brief der SVP an die EVP

rz. Heinrich Ueberwasser (Einwohnerrat und Grossrat SVP) hat beim Regierungsrat Basel-Stadt eine Interpellation zum Thema Brandserie eingereicht. In der begleitenden Medienmitteilung sagt die SVP Riehen, Regierungsrat und Behörden seien gehalten, «alles Zumutbare zur Beendigung der Brandstiftungen zu unternehmen und – ohne durch die Preisgabe von Einzelheiten Prävention und Fahndung zu gefährden – Rechenschaft abzulegen, ob alles Zumutbare zur Sicherheit der Bevölkerung und ihres Eigentums vorgekehrt wurde». Diese Interpellation zog in der Folge der Ereignisse den nachstehenden offenen Brief der SVP an die EVP nach sich sowie eine Anzeige gegen Gerhard Kaufmann:

Sehr geehrte Frau Pfeifer

Ende letzte Woche hat die SVP Riehen eine Interpellation betreffend der wirksamen Bekämpfung der Brandstiftungen in Riehen mit Fragen an den Regierungsrat eingereicht. Dem Kommentar auf «OnlineReports» wurde ein Leserkommentar des früheren EVP-Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann beigelegt, der wie folgt lautet: «Dieses widerliche Spiel – Sie haben mit Ihrem Kommentar «SVP-Wahlkampf mit dem Brandstifter» den Nagel auf

den Kopf getroffen. Ich bin zuversichtlich, dass auch die Riehener Stimmbürgerschaft dieses widerliche Spiel durchschaut. Der Reichstagsbrand lässt grüssen.» Gerhard Kaufmann, Riehen.

Gerhard Kaufmann setzt damit die SVP Riehen in die Nähe der Nationalsozialisten. Der Brand des deutschen Reichstags wurde – mitten im Wahlkampf für die Reichstagswahl vom 5. März 1933 – am 28. Februar 1933 durch die Nazis selbst gelegt. Der Reichstagsbrand diente der nationalsozialistischen Regierung zum Vorwand, Verhaftungen ohne die Nennung von

Gründen vorzunehmen und den Betroffenen jeden Rechtsschutz zu verweigern. Die mit dem Vorwand des Reichstagsbrands unmittelbar nach dem Brand von den Nazis erlassene «Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat» war gleichbedeutend mit dem Ende des Rechtsstaats.

Dieser Vergleich von Gerhard Kaufmann zwischen unseren Fragen an die Basler Regierung und dem Naziterror ist unerträglich und verlangt nach einer sofortigen Entschuldigung.

Mit freundlichen Grüßen, Eduard Rutschmann, Präsident SVP Riehen



Der brennende Reichstag 1933 und ein Flugblatt der NSDAP nach dem Reichstagsbrand.



Fotos: wikipedia.org, geschichtsforum.de

MEINUNG

Unwürdig



Patrick Herr

Nichts gegen harte Bandagen in der Auseinandersetzung. Auch Polemik gehört mittlerweile zum politischen Spiel. Mit seiner Reichstags-Bemerkung macht Gerhard Kaufmann aber Quervergleiche zwischen der NSDAP und der SVP Riehen. Er rückt die Riehener Sektion in die Nähe der Nazis. Das ist schlicht unüberlegt und unwürdig. Vielleicht hat Kaufmann einfach nur die Contenance verloren und wird sich bei der SVP entschuldigen. Aber selbst dann bleibt ein schaler Nachgeschmack. Denn wer sich im Eifer vergisst, sagt oft das, was er wirklich denkt. Diese Ehrlichkeit wiederum ist in der Politik nicht oft anzutreffen. Insofern wäre Kaufmanns Bemerkung in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert.

Patrick Herr

CARTE BLANCHE

Die Pflicht ruft!



Daniel Thiriet

Lieber Daniel Albiez, lieber Thomas Meyer, lieber Daniel Wenk, lieber Andreas Tereh, lieber Thomas Zangger, liebe Andrea Schottland, liebe Salome Hofer, liebe Andrea Polheimer! Sie alle wurden bei den letzten

Wahlen am 7. Februar in den Einwohnerrat gewählt. Und Sie alle haben Jahrgang 1970 und jünger. Das ist einseitig hochehrföhrlich!

Wir – das heisst meine Familie mit drei Kids (12, 16 und 18), einer Ehefrau, einer Katze und den drei Mäusen – gratulieren Ihnen zu diesem persönlichen Erfolg. Mögen Sie alle viel Erfüllung in und Freude an Ihrem (neuen) Hobby haben. Andererseits ist es aber auch etwas bedenklich: Nur acht von vierzig Angehörigen des Einwohnerrates sind jünger als vierzig Jahre! Da wäre mehr drin gewesen...! Umso schwerer liegt nun die Verantwortung auf Ihren Schultern!

Sie alle sind mit Ihrer Jugendlichkeit noch sehr nahe an den Bedürfnissen und den Wünschen der jungen Riehener Bevölkerung. Bei Ihnen bin ich sicher, dass Sie die Jungen in unserem Dorf verstehen, sie spüren und ihre Bedürfnisse ernst nehmen (und damit es gesagt ist: ich bin sicher, dass es auch ältere Einwohnerräte gibt, wo dies zutrifft). Ich habe Hoffnung und Zuversicht, dass vor allem die frisch Gewählten, die noch keine «Aufgabe» haben, nicht vergessen, dass neben den etablierten, älteren Riehener Bürgerinnen und Bürger auch jene ein Recht auf ein schönes Dorfleben haben, die irgendwo zwischen zwölf und achtzehn Jahre alt sind. Ich habe viele von Ihnen auf meinen Wahlzettel geschrieben und Ihnen damit den Auftrag erteilt, für unsere Jugend in Riehen zu sorgen. Ihr Möglichkeiten zur Beschäftigung, zum Freizeitvertrieb und zum Spass zu verschaffen. Denn es sind in den meisten Fällen Kinder von guten Steuerzahlern unserer Gemeinde. Und letztlich sollen sie es auch einmal werden.

Ich werde mir in der Dorfpapeterie ein schönes Heft kaufen und mir Ihre acht Namen notieren und während den nächsten vier Jahren vermerken, was Sie für unsere Jugend machen. (Ein Blatt in diesem Heft reserviere ich noch für die SVP. Denn als stärkste Partei wird wohl das Thema Jugend im Parteiprogramm auch nicht fehlen!) Selbstverständlich haben Sie auch anderes zu tun. Aber ich finde, dass Ihr jugendliches Alter schon etwas verpflichtend ist. Meinen Kids kann ich anhand des Büchleins prima etwas über die Glaubwürdigkeit der Politik in Riehen erzählen. Unsere Katze interessiert das wahrscheinlich nicht. Ihr muss ich allerhöchstens erklären, dass nach der Abstimmung vom 7. März das Erschrecken der Mäuse strafrechtliche Folgen haben kann. Weil – je nach Ausgang der Abstimmung – zumindest für Tiere ein Interessensvertreter gesetzlich möglich wird... Hoffungsvoll grüsset Ihr Daniel Thiriet.

Daniel Thiriet, lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Lukas Müller (Im), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

GESUNDHEITSWESEN Das Gesundheitszentrum kämpft mit Schwierigkeiten

Die Suche nach der richtigen Form

Das Gesundheitszentrum Riehen läuft noch nicht so, wie es eigentlich sollte. Hauptproblem ist der von politischer Seite geforderte Nachtdienst der Notfallstation. Bis Mitte Jahr soll ein Bericht zur medizinischen Notfallversorgung in Riehen vorliegen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Das Gesundheitszentrum Riehen kämpft offensichtlich mit Anfangsschwierigkeiten. Von einem «Boykott» der Hausärzte ist die Rede und es wird gemunkelt, Meconex habe als Betreiberin des Ambulatoriums die Gemeinde um finanzielle Mittel gebeten. Der Notfall sei schlecht besucht und das Ambulatorium könne viel weniger Behandlungen durchführen als geplant.

Während die Geriatrieabteilung unter Leitung der Stiftung Adullam gut läuft, liegt die Auslastung des Ambulatoriums noch weit unter den Erwartungen. Das bestätigt Meconex-Geschäftsleitungsmitglied Stefan Schütz aufgrund der Februarzahlen. Allerdings zeige sich nun ein Silberstreif am Horizont. Die Patientenzahl im Notfall tagsüber habe im Februar zugenommen, in der Nacht gebe es aber weiterhin kaum Notfallbehandlungen. Die Spezialarztprechstunden entwickelten sich unterschiedlich. Die Hebammenpraxis habe ihre Tätigkeit aufgenommen und die Physiotherapie sei gut angelaufen. Die Auslastung der Operationssäle durch die Partner Universitätsspital, Claraspital und Bethesda-Spital sei allerdings noch weit von den angestrebten 60 bis 70 Prozent entfernt. Die Zahlen seien nur bedingt aussagekräftig, da der Februar in eine Ferienzeit fiel. Alle Beteiligten seien noch daran, organisatorische Fragen zu lösen.

Eine Frage der Verwendung

Meconex habe die Gemeinde nicht um eine zusätzliche Finanzspritze gebeten, sagen Stefan Schütz und der zuständige Gemeinderat Michael Martig übereinstimmend. Meconex habe die Gemeinde im Auftrag des Universitätsspitals Basel lediglich an-



Anfang Jahr wurde aus dem Gemeindespital das Gesundheitszentrum Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

gefragt, ob sich die vom Einwohnerrat bewilligte Defizitgarantie von 735'000 Franken nur auf den Nachtdienst des Notfalls oder auch auf den gesamten Notfalldienst anwenden lasse. Die Antwort sei eigentlich von Anfang an klar gewesen, sagt Schütz, und Martig bestätigt, dass sich die Defizitgarantie auf den Nacht- und Wochenenddienst beziehe, nicht aber auf den Betrieb der Notfallstation tagsüber an normalen Wochentagen. Der Notfallbetrieb ist im Moment auch tagsüber nicht selbsttragend. Da das Universitätsspital Basel im Auftrag der Meconex den gesamten Notfalldienst im Gesundheitszentrum Riehen übernommen hat, ist die Anfrage aus Basel nachvollziehbar. Zusätzliche Mittel wurden aber keine gefordert.

Schütz macht im Gespräch mit der RZ keinen Hehl daraus, dass er den Notfall-Nachtdienst in Riehen als unnötig erachtet. Das habe man auch gegenüber der Gemeinde stets so vertreten. Das ursprüngliche Konzept habe einen Tagesbetrieb mit Hausarztpraxis, Notfall und spezialärztlichen Sprechstunden ohne Nachtdienst vorgesehen. Ab 22 Uhr wäre die

Notfallstation des Claraspitals für Riehen zuständig gewesen. Der von politischer Seite geforderte 24-Stunden-Notfallbetrieb habe zu organisatorischen Problemen geführt. So sei es nicht zuletzt wegen der Nachtdienstfrage noch nicht gelungen, wie geplant drei bis vier Hausärzte ins Zentrum zu holen, sagt Schütz.

Hausärzte fühlen sich übergangen

«Die Riehener Hausärzte bieten seit Jahren einen Notfalldienst an», sagt der Riehener Hausarzt Dominik Schnyder, und zwar ohne öffentliche Subventionen. Wer auf die Telefonnummer 061 261 15 15 anrufe, werde von der Notfallzentrale der Medizinischen Gesellschaft Basel zu jeder Tages- und Nachtzeit mit einem diensthabenden Hausarzt verbunden, der bei Bedarf auch Hausbesuche vornehme – im Unterschied zum Gesundheitszentrum, das gar keine Hausbesuche machen könne. Jeder Riehener Hausarzt leiste pro Jahr im Schnitt sechs Wochenenddienste (Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr) und vier Wochen Hintergrunddienst (Montag

8 Uhr bis Samstag 8 Uhr) und müsse zu diesen Zeiten jederzeit erreichbar und einsatzbereit sein. Dieser Dienst der Riehener Hausärzte sei in der Bevölkerung viel zu wenig bekannt und erfahre nicht die Anerkennung, die er eigentlich verdiene. Und da stosse es den Hausärzten sauer auf, wenn ein an sich unnötiger Notfall-Nachtdienst im Gesundheitszentrum mit 735'000 Franken subventioniert werde, während die Hausärzte leer ausgingen. Die Nachfolge in Hausarztpraxen sei ein schweizerweites Problem und hänge auch mit den unattraktiven Nachtdiensten zusammen. Wenn – vor allem jüngere – Hausärzte bezahlte Nachtdienste leisten könnten, würde der Beruf auch für die Jungen wieder attraktiver, sagt Schnyder. Deshalb fordere man nun von der Gemeinde auch eine Entschädigung für die Nachtdienste der Hausärzte – im Sinne einer Gleichbehandlung mit dem Gesundheitszentrum.

«Kein Boykott der Hausärzte»

Von einem Boykott der Hausärzte wolle er nicht sprechen, so Schnyder weiter. «Viele Riehener Hausärzte arbeiten seit Jahren mit verschiedenen Spezialisten und Institutionen zusammen und tun dies auch weiterhin. Ich sehe nicht ein, wieso ein Hausarzt auf einen bewährten Partner verzichten soll, nur um das Gesundheitszentrum zu unterstützen», so Schnyder. Ausserdem stelle sich im Moment das Problem, dass im Gesundheitszentrum vieles unkoordiniert laufe und es an klaren Ansprechpersonen fehle. «Wenn ich einen Notfall habe und einen Termin mit einem Spezialisten im Gesundheitszentrum abmachen will, dann darf es nicht sein, dass ich drei oder viermal telefonieren muss oder auf den folgenden Tag vetröstet werde», nennt er ein Beispiel.

Ihm sei bekannt, dass Riehener Hausärzte ihren Patienten von einem Besuch des Gesundheitszentrums abgeraten hätten, und das gehe durchaus in Richtung eines Boykotts, entgegen Gemeinderat Michael Martig. Das seien aber Einzelfälle. Er habe grosses Verständnis für die Position der Hausärzte. Er arbeite darauf hin, dass die gesamte Notfallsituation in Riehen – mit Einbezug der Hausärzte – bis Mitte Jahr evaluiert werde, damit Mitte Jahr vom Parlament entschieden werden könne, wie es mit der Notfallabdeckung in Riehen weitergehen solle.

RENDEZ VOUS MIT ...

... Peter Keil

Im Peter Keil ist in Riehen aufgewachsen. Seine Passion fürs Glasblasen hat er zum Beruf gemacht. Unweit der Fondation Beyeler betreibt er das Glashüttli, welches in der ganzen Region und im Ausland einen exzellenten Ruf besitzt.

In Riehen gibt es zahlreiche Menschen, die einen ungewöhnlichen Beruf haben. Einer von ihnen ist Peter Keil. In seinem Glashüttli geht es von A bis Z um geblasenes Glas. Mit seiner Lampe, dem Brenner, welcher mit Gas-Sauerstoff betrieben wird, ist er für Kunsthandwerk zuständig. Seine Arbeiten umfassen die ganze Bandbreite, von der Weihnachtskugel über Kerzenständer und Vasen in allen Grössen bis hin zu Figuren und anderem mehr. Peter Keil ist Spezialist für Glas-Recycling, aus alten Weinflaschen und Schnapsflaschen formt er auf wundersame Art und Weise dekorative Vasen. Mit welcher Technik er dieses Verwandlungskunststück fertigbringt, dies bleibt sein Geheimnis.

Wer professioneller Glasbläser werden möchte und diesen Beruf als Kunsthandwerk betreiben möchte, muss eine grosse handwerkliche Begabung und eine solide Ausbildung mitbringen. Er muss präzise, ruhig und vorsichtig ans Werk gehen, aber auch über ein gutes Augenmass sowie über Fingerfertigkeit verfügen. Peter Keil hat dreieinhalb Jahre lang Apparate-Glasblasen gelernt – beim Glas Keller in Basel ging er als junger Mann durch eine harte Schule. Damals hat er Gläser fürs Labor hergestellt. Heute geht es wie gesagt um dekorative Gläser. «Glas braucht bei der Verarbei-



Peter Keil: «Das Faszinierende an meinem Beruf ist, dass man live miterleben kann, wie eine Kugel entsteht. Auch für den Profi ist das immer noch etwas Spezielles.»

Foto: Lukas Müller

tung viel Zeit. Das Faszinierende an meinem Beruf ist, dass man live miterleben kann, wie eine Kugel entsteht. Auch für den Profi ist das immer noch etwas Spezielles», berichtet er gegenüber der Riehener Zeitung.

Im Glashüttli gibt es sehr viele Artikel, die man in der Schweiz sonst nirgends erhält. 70 Prozent der Kostbarkeiten, die im Glashüttli verkauft werden, stammen aus eigener Produktion. 30 Prozent sind Werke von Glasbläser-Kollegen, die er entweder den Betreffenden abkauft oder in

Kommission übernimmt. An Festen und Anlässen präsentiert Peter Keil durchs Jahr hindurch immer wieder seine Vorführungen. Auch Kindergeburtstage gehören in sein Repertoire. Zudem veranstaltet er im Glashüttli regelmässig Tageskurse sowie Abendkurse für Interessierte. Ein grosses Stammespublikum – Menschen aus Riehen, Bettingen, Basel und der ganzen Nordwestschweiz – sind hier mit dabei. Mit der Kundschaft ist der Glashüttli-Inhaber zufrieden. Er räumt im gleichen Atemzug allerdings ein, dass

es in früheren Jahren besser lief. «Die vor einiger Zeit neu gebaute Tramhaltestelle Fondation Beyeler hat dazu geführt, dass die Museums Gäste deutlich weniger durchs Dorf gehen als auch schon. Ich bin nicht der einzige Ladenbesitzer, der davon betroffen ist», sagt Peter Keil.

Ist Glasblasen eigentlich ein gefährliches Handwerk? Peter Keil relativiert: «Man muss bei der Arbeit stets die nötige Vorsicht walten lassen. Wichtig ist, dass man die Kugel immer an ihrer Spitze anfasst, also an dem Stück, an dem sie geblasen wird. Aber es kann schon vorkommen, dass man sich beim Glasblasen eine Brandblase holt oder sich an einem Glas schneidet. Solche Dinge passieren sogar dem erfahrenen Berufsmann.»

Peter Keil ist verheiratet, seine Frau Edith hilft im Laden mit. Die Kinder sind bereits erwachsen, und erfreulicherweise interessieren sich auch die Grosskinder für diese schöne Kunst. «Der älteste von ihnen, der zehnjährige Simon, hat kürzlich gesagt: «Das isch my Draumbrief», berichtet Peter Keil stolz. «Er kann schon kleine Löfelchen aus Glas herstellen. Seine Schwester, die achtjährige Jasmin, beginnt jetzt auch mit Glasblasen. Der jüngste, Benjamin, ist erst vierjährig. Er hat noch Zeit.»

Jedes Jahr ist das Glashüttli am traditionellen Basler Weihnachtmarkt auf dem Barfüsserplatz in Basel vertreten. In diesem Jahr wird Peter Keil dort zum achten Mal gastieren und auch spezielle Demonstrationen bieten. Der Zeitraum für diesen Markt steht auch schon fest: Der Weihnachtmarkt dauert vom 25. November bis zum 23. Dezember 2010.

Gemeinde im Gespräch



Begegnungszonen in Riehen

Neues Konzept

Begegnungszonen in Riehen sollen ein einheitliches Erscheinungsbild aufweisen. Dies schafft Klarheit und mehr Sicherheit. Begegnungszonen müssen flexibel, auf eine befristete Zeit eingerichtet werden können. Die Einrichtung der Begegnungszonen soll nach vorgegebenen Richtlinien erfolgen und auch für deren Betrieb müssen klare Spielregeln gelten.

Diese Forderungen wurden im vergangenen Herbst in einem neuen Konzept für die Einführung und den Betrieb von Begegnungszonen in Riehen zusammengefasst und vom Gemeinderat genehmigt. Am Informationsabend vom 10. März wird dieses der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

- Neues Konzept: Infos über das Warum, Wo, Wie und Wann der Begegnungszonen in Riehen
- Räumliche Gestaltung
- Soziale Gestaltung mit Kindermitwirkung

Öffentliche Informationsveranstaltung

am **Mittwoch, 10. März 2010, 19.00 Uhr**
im **Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1**

Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.
Gemeinderat Riehen



Betroffen und respektvoll nehmen wir Abschied von

Dr. h. c. Ernst Beyeler

Die Nachricht seines Todes hat uns tief bewegt. Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, welcher die Gemeinde Riehen Aussergewöhnliches verdankt und der grösste Wertschätzung gebührt. In grosser Dankbarkeit werden wir dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Riehen

RZ021095

Unser Patron

Ernst Beyeler

16.7.1921 – 25.2.2010

ist zu Hause für immer friedlich eingeschlafen. Er bleibt für uns alle ein grossartiges Vorbild. Wir werden ihn in der Galerie, der Stiftung und im Museum sehr vermissen.

Noch vor wenigen Wochen hat er die eingetroffenen Werke für die Rousseau-Ausstellung der Fondation Beyeler zufrieden begutachtet und noch vor ein paar Tagen grosse Freude am Besuch einer seit über 40 Jahren befreundeten Galeristin aus New York gehabt.

Ernst Beyelers unfehlbarer Blick wird uns zwar nicht mehr den Weg weisen, aber er hat zusammen mit seiner vor zwei Jahren verstorbenen Frau Hildy mit der Fondation Beyeler einen beglückenden Ort geschaffen, dem wir grosse Sorge tragen werden.

Stiftungsrat und Mitarbeitende der Galerie und Fondation Beyeler.

Eine Gedenkfeier im Basler Münster findet
am **Donnerstag, 18. März 2010, um 14.30 Uhr** statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der «Stiftung Kunst für den Tropenwald», Bank Sarasin Basel, BC 8750, Konto-Nr. 07594 0-911 00

RZ021215



EINLADUNG

zur persönlichen Hautpflege-Beratung.

Vom 8. bis 13. März, am 8. März mit
Frau Doris Fehrenbacher

- Haben Sie Fragen zu Ihrer Haut?
Wir geben Ihnen wertvolle Tipps zur Pflege.
- Sie erhalten Produktproben abgestimmt auf Ihren Hauttyp.
- Wir überreichen Ihnen ein exklusives Geschenk beim Kauf von Louis Widmer Produkten ab CHF 50.-

Amavita Apotheke Rauracher
Rauracherstrasse 33/35, 4125 Riehen
Telefon 058 851 32 21

AMAVITA

RZ021159

In Liebe, Dankbarkeit und erfüllt mit vielen schönen Erinnerungen
nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Omi und Uromi

Charlotte Meier

3.6.1926–1.3.2010

Sie durfte nach einem erfüllten Leben und kurzer Krankheit friedlich
einschlafen.

Yvonne und Werner Fröhlich
Daniela und Luca Fröhlich-Zoppi mit Romeo
Dominique Fröhlich
Sonja und Christian Hanssen mit Olivia
Veronika Pajalunga mit Fabio und Marco
Lotti Delz
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier, zu der Sie herzlich eingeladen sind, findet am Montag,
8. März 2010, um 15 Uhr im APH Humanitas, Inzlingerstrasse 230, statt.
Traueradresse: Veronika Pajalunga, Rössligasse 62, 4125 Riehen

RZ021185

Riehen, 26. Februar 2010

*Es gilt, Begeisterung zu wecken,
denn Begeisterung ist das,
was wir am meisten nötig haben.*
Pablo Picasso

Unser lieber

Ernst Beyeler

16. Juli 1921 – 25. Februar 2010

ist nach langer Krankheit sanft entschlafen.

Seine Liebe und sein Engagement für Kunst und Natur, seine
Fähigkeit, Menschen zu begeistern, seine Grosszügigkeit und
enorme Ausstrahlung waren immer eine positive Kraft in
unserem Leben und haben uns tief beeindruckt.

Wir werden dich immer in Erinnerung behalten.

In grosser Trauer:
Familien Beyeler
Familie Rettig-Beyeler
Familie Tissi-Beyeler

Zur Trauerfeier treffen wir uns am Freitag, 5. März, um
14.30 Uhr in der Dorfkirche in Riehen.

Eine Gedenkfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt im
Basler Münster statt.

Traueradresse: Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9, 4051 Basel

RZ021215

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Jetzt: Aargauer
Pouletragout**
pfannenfertig mariniert

Telefon 061 643 07 77

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
von Oktober bis und mit März
von 9 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
Warum dihei koche? S'Esse isch fertig!
www.waldrain.ch ... natürlich, hausgemacht

RZ020392

Naarebaschi-Clique

BINGGIS



Wotsch drumme oder pfyffe leere?
Wotsch Fasnacht mache?
Wotsch eppis erlääbe?
Bisch e Bueb oder e Maitli
zwische 8 und 13 Joor?
Denn kumm zue uns.
Amälde kasch di bi der Obfrau
061 601 55 64,
binggis@naarebaschi.ch
Oder am Samstag, der 6. März, vom halber zwei
bis am vieri am Noomidaag in unserem
Glyggelokaal an der Rägass 35.

RZ020945

**Dr. med.
Rafael Stricker**

Spezialarzt FMH
für Gynäkologie und Geburtshilfe
In den Neumatten 63
Telefon 061 601 06 70
zurück

RZ020877

Kirchzettel

vom 7.3. bis 13.3.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Orgelfonds

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfrn. M. Holder
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagsschule
Teenie-Treff im Zehntenkeller
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube
20.00 Jugendtreff RISE UP
im Zehntenkeller
Sa 9–16 Rosenverkauf vor BKB
im Webergässchen

Kirchli Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagsschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen
Kulturgeschichte «Wie die Bibel
entstand», Pfr. S. Fischer
22.00 Abendgebet für Bettingen

Kornfeldkirche
So 11.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber,
Text: Psalm 25, 20
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante
Sa 17.30 Der Andreaschor singt an der
Samstagsvesper im Basler Münster

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst Visionstag, A. Hahn
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde
Do 20.00 FEG Arena

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
im Zentrum
Predigt: Inspektor Rainer Geiss

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 5. MÄRZ

Weltgebetstag im Diakonissenhaus
Öffentliche Feier zum Weltgebetstag KAMERUN. Das Motto lautet: «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.» Kapelle des Diakonissenhauses Riehen. 14.30–16 Uhr, anschliessend Tee und Kuchen.

SAMSTAG, 6. MÄRZ

Die Märtplatz-Clique stellt sich vor
Standaktion der Märtplatz-Clique. Faschachtsinteressierte Knaben und Mädchen können sich am Drummel-Beggli, auf der Trommel und am Piccolo versuchen. Ecke Schmiedgasse/Webergässchen. 9–15 Uhr.

111 Jahre Kirchenchor St. Franziskus

Vernissage zur Ausstellung mit Bildern des St. Franziskus-Chormitglieds Paul Denfeld. Beginn um 16 Uhr mit einer Einführung durch Andrea Flora Bauer. Musikalische Umrahmung durch Tobias Lindner (Klavier) und Jonas Silzer (Cello). Ab 18.30 Uhr Nachtessen mit Älplermakronen zum Preis von Fr. 11.11. Eine Veranstaltung zum 111-jährigen Bestehen des Kirchenchors St. Franziskus im Pfarreiheim St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168).

Midnight Sports

Die Sporthalle Niederholz öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche ab 14 Jahren können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 7. MÄRZ

Führung im Spielzeugmuseum: «schöner wohnen!»
Museumskonservator Bernhard Graf führt durch die Sonderausstellung «schöner wohnen! Neues für die Puppenstube

von gestern». Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34), 11.15 Uhr.

DIENSTAG, 9. MÄRZ

Eva Frey liest aus «Schweigen ist Silber – Reden ist Gold»
Eva Frey liest zusammen mit Peter Schulz Auszüge aus ihrem autobiografischen Buch «Schweigen ist Silber – Reden ist Gold. Ich erlebte Gewalt – und ich lebe». Musikalische Untermauerung durch Claudia Weber (Leier). Diakonissenhaus Riehen, Gästehaus (Schützengasse 66), 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

MITTWOCH, 10. MÄRZ

«Neues Konzept für Begegnungszonen in Riehen»
Öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Reihe «Gemeinde im Gespräch» zum Thema Begegnungszonen. Der Gemeinderat präsentiert ein neues Konzept, zu dem auch Kinder aus Riehen Ideen beigetragen haben. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei.*

ARENA: Otto Zumoberhaus liest

«Am Schattenberg»
Otto Zumoberhaus liest aus seinem Wallis-Roman «Am Schattenberg». Moderation: Valentin Herzog. Eine Veranstaltung der «Arena Literatur-Initiative Riehen». Kellertheater im «Haus der Vereine» (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 15.–/10.– (Mitglieder frei).*

DONNERSTAG, 11. MÄRZ

«Vom biblischen Jesus zum geglaubten Christus»
Vortrag von Professor Dr. Hermut Hoping, Freiburg im Breisgau. Pfarreiheim St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168), 20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: **Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.** Bis 5. April. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau. Bis 9. Mai.
Sonderausstellung: Günther Förg. Bis 5. April.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Freitag, 5. März, 18–21 Uhr: «Rousseau am Abend», Kuratorenführung 18.30–20 Uhr, Art und Dinner 19–22 Uhr, Visite guidée en français 18–19 Uhr. Restaurant und Art-Shop geöffnet.

Sonntag, 7. März, 11–12 Uhr: Familienführung durch die Ausstellung «Henri Rousseau» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Mittwoch, 10. März, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag» zu Henri Rousseau «Die Ballspieler» (1908).

Donnerstag, 11. März, 19.30–21 Uhr: «Jungle Scenes» – Konzert mit Pierre Favre, Soloperkussionist. Museumsöffnung um 18.30 Uhr, Konzertbeginn um 19.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 35.– inklusive Museumseintritt. Reservationen: Telefon 061 645 97 70.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–.

Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal Murer & Udo Grossniklaus. Ausstellung mit Skulpturen von Pascal Murer (*1966) und Malerei von Udo Grossniklaus (*1962). Vernissage am Sonntag, 7. März, 13–17 Uhr. Apéro am 21. März, 13–17 Uhr. Bis 18. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909–1935. Bis 10. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Bilder, work in progress. Bis 21. März.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.*

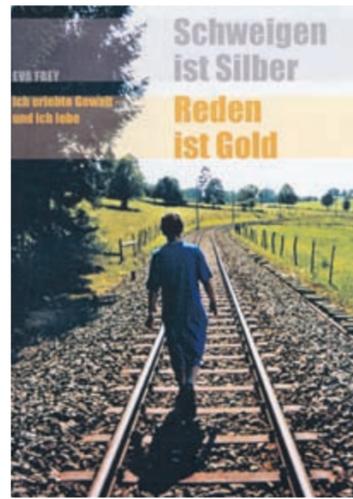
LESUNG Eva Frey liest aus «Schweigen ist Silber – Reden ist Gold»

Unvorstellbare Gewalt erlebt

rs. Wenn Eva Frey am Dienstag, 9. März, im Gästehaus des Diakonissenhauses aus ihrem Buch liest, wird das keine einfache Kost sein. Eva Frey, 1950 in Basel geboren, hat viel und heftige Gewalt erlebt. Vieles, von dem sie berichtet, ist fast unvorstellbar, schwer nachvollziehbar, kaum zu glauben. Wohl aus Scham und aus dem Bewusstsein heraus, dass ihr sowieso niemand glauben würde, hat sie denn auch jahrzehntelang geschwiegen. Nach langem Zögern schrieb sie ihre Erlebnisse aus den Siebzigerjahren auf. Sie sind 2009 unter dem Titel «Schweigen ist Silber – Reden ist Gold. Ich erlebte Gewalt – und ich lebe» als Buch erschienen.

Obwohl sie viel Unrecht erlebt hat, klagt Eva Frey in ihrem Buch nur selten an. Sie kehrte an den Ort des Geschehens zurück, ging den unglaublichen Vorgängen mit medizinischen Versuchen, einer Vergewaltigung, der Ermordung ihres zwei Tage alten Sohnes durch ihre Vergewaltiger nicht in detektivischem Sinn nach, sondern brachte ihre ganz subjektiven Erinnerungen zu Papier. Beklemmend, schonungslos, mit vielen Details.

«Die Traumata haben stattgefunden, vielleicht nicht so hundertpro-



zentig in der geschilderten Form, aber sie haben stattgefunden. Bei starken Traumata kommen solche Verschiebungen als Schutzmechanismus vor», schreibt der Psychotherapeut und Psychoanalytiker Dr. Andreas Bückert im Vorwort. Es geht in Freys Aufzeichnungen also nicht um die akribische Dokumentation eines

Verbrechens, sondern darum, wie ein Mensch als hilfloses Opfer einer Gewalttat mit dem Erlebten umgeht.

Peter Schulz, der am kommenden Dienstag im Wechsel mit Eva Frey aus dem Text lesen wird, erklärt dazu: «Dieses Buch ist nicht zuerst eine Anklage, sondern verschafft Einblick in einen Menschen, der leben, der vergehen, der aber auch ernst genommen werden will. Nicht das Warum der Tat, nicht das Psychogramm der Täter, sondern das Leben des Opfers steht im Mittelpunkt. Es zeigt den Kampf um die eigene Erinnerung, um das Vertrauen in sich selber, um das Vertrauen anderer, um das Vertrauen in Gott. Vielleicht hilft es solchen, die noch schweigen und mit ihrer eigenen Geschichte kämpfen.»

«Schweigen ist Silber – Reden ist Gold. Ich erlebte Gewalt – und ich lebe», Lesung mit der Autorin Eva Frey und Peter Schulz, Freund und Mitinitiant des Buches. Dienstag, 9. März, 19.30 Uhr, Diakonissenhaus Riehen, Gästehaus (Schützengasse 66): Musikalische Untermauerung durch Claudia Weber (Leier). Im Anschluss an die Lesung beantwortet die Autorin auf Wunsch Fragen aus dem Publikum. *Eintritt frei.*

KONZERT «Connaissez-vous?» in der Dorfkirche Riehen

Balladen und Märchen

Zwei im Jahr 1810 geborene Komponisten feiert die Musikwelt in diesem Jahr: Frédéric Chopin und Robert Schumann. Da ist es folgerichtig, dass das dritte Konzert der Reihe «Connaissez-vous?» Werke am vergangenen Sonntag beider aufs Programm setzte, und zwar die Klavierballaden F-Dur und f-Moll (op. 38 und 52) von Chopin und von Schumann die 1. Geigensonate a-Moll (op. 105), die «Fantasiestücke» für Klarinette und Klavier (op. 73) sowie die «Märchenerzählungen» für Klarinette, Viola und Klavier (op. 132).

Laszlo Gyimesi eröffnete das Konzert in der Dorfkirche Riehen mit den beiden Balladen; Opus 38 war Chopins Gegengabe für Schumanns Widmung der «Kreisleriana» an ihn. Balladen waren im 19. Jahrhundert eine beliebte literarische Gattung, weil deren gruselige Geschehnisse und Geheimnisse schaurige Spannung versprachen. Chopins F-Dur-Ballade ist gleichsam die tönende Umschreibung von Adam Mickiewicz' Ballade «Der Switze» und berichtet vom Einfall russischer Armeen und der Errettung der von Gewalt bedrohten Jungfrauen. Für Chopin in Paris war es zudem bedeutsam, dass im altpolnischen Tanzlied «Ballata» Erinnerungen und

Sehnsucht an die Heimat anklagen, und so begegnet uns oft der elegisch-geheimnisvolle, ja melancholische Ton in den Einleitungen, den Gyimesi am Sonntag glaubhaft anrührend traf. Was sich danach ereignete, ist weniger ihm als vielmehr dem Umstand zuzuschreiben, dass ein moderner Steinway und Chopins Forte keine harmonische Übereinstimmung finden. Die Flügel von Erard, Pleyel und Broadwood, für die Chopin komponierte und die er spielte, hatten nicht den voluminösen, im Diskant bei hartem Anschlag seelenlos-klirrenden und in den Bässen nicht den drohenden Klang, den die heutigen Steinways haben. Anders gesagt: Gyimesis Fortespiel wurde beinahe zwangsläufig direkt und gewaltsam und stellte das allzu eindeutig heraus, was in dieser Musik lediglich Hinweis und Andeutung ist. Schade, denn da wurde jedes balladeske Geheimnis zu schnell veratet. In Schumanns Geigensonate wollte nach der Pause auch kein ungetrübtes Hörerglück aufkommen, weil Thomas Wicky, eigentlich ein souveräner Köhner animierenden und inspirierten Geigenspiels, unerklärlicherweise in sich verschlossen und in seiner Tonbildung mutlos und zaghaft blieb, was zur Folge hatte, dass das

Klavier ihn immer wieder dominierte, und dabei über weite Strecken die klangliche Balance verloren ging. Den von Schumann gewünschten «störri-schen und unwirschen Ton» im dritten Satz wollte Wicky nicht so recht ausspielen und überliess ihn zu einseitig dem Klavier.

Das in der «Connaissez-vous?»-Serie erwartete interpretatorische Niveau erreichten nur Schumanns drei «Fantasiestücke», denn jetzt stimmte die klangliche Balance. Antony Morf machte von den ersten Takten an klar, dass er der exzellente Klarinetist ist, der sämtliche Nuancen der Tonbildung mühelos beherrscht, und Gyimesi hielt sich dieses Mal bewusst zurück, schlug leicht an und gab der Musik die spielerische Beweglichkeit, die die Fantasie braucht, um auszu-schwärmen. Dieses gut zehnmün-tige Hörerglück wurde jedoch in den «Märchenerzählungen» leicht eingetrübt, weil Wicky sich klanglich neben Morf nicht behauptete. Er überliess ihm die Führung, obschon die Bratsche von Schumann als gleichberechtigter Märchenerzähler gedacht ist. So endete das Konzert nicht in einem Märchen, vielmehr in der realen Erkenntnis, dass nicht jedes Konzert restlos glückt. *Nikolaus Cybinski*

LESUNG Otto Zumoberhaus liest aus «Am Schattenberg»

Eine Familiensaga aus dem Wallis

pd. Eine Familiensaga grossen Stils entwirft Otto Zumoberhaus (Jg. 1929) in seinem literarischen Debüt. Zentralfigur seines Romans «Am Schattenberg» ist ein gewisser Christian Zenthelen, der 1830 in die heile bäuerliche Welt des Oberwallis hineingeboren wird, mit zwei Frauen dreizehn Kinder zeugt und 1928 als fast hundertjähriger Patriarch stirbt. «Heile Welt», das bedeutet konkret: Armut, Arbeit bis zum Umfallen, mangelhafte Ernährung, katastrophale Hygiene, rudimentäre Schulbildung, Abhängigkeit von einer Herrenfamilie, Ausbeutung durch lokale Unternehmer, aber auch Bigotterie, Aberglauben, Missgunst, Klatschsucht, übelste Nachrede und gnadenlose Schadenfreude. Inzest, Alkoholismus und Fremdenhass kommen hinzu, allerdings gibt es auch Lichtblicke wie gelegentliche Anwandlungen von Solidarität, prachttvolle Feste, eine starke Tradition des örtlichen Laientheaters – und hier und da die Möglichkeit, einer grossen Liebe zu begegnen.

Wie Christian Zenthelen sich in dieser ihm eher feindlichen Welt ge-



Otto Zumoberhaus. Foto: zvg

gen Widrigkeiten und Schicksalsschläge behauptet, wie er den Einbruch der Neuzeit verkraftet, wie er

unter dem Wegdriften seiner Kinder leidet und wie sich schliesslich sein einziger (!) Urenkel einen Platz im Leben erobert – all das lässt sich nicht in wenigen Zeilen zusammenfassen. Zumoberhaus ist verschiedentlich als «Gotthelfs Enkel aus dem Wallis» bezeichnet worden. Der Vergleich mit Albert Bitzias mag gewagt erscheinen, aber er drängt sich angesichts der wortmächtigen und zugleich kühl entlarvenden Erzählweise des Autors unwillkürlich auf.

Am Mittwoch, 10. März, um 20 Uhr bietet sich in der Riehener ARENA (im Kellertheater der Alten Kanzlei, Eingang Erlensträsschen) die Gelegenheit, diesem phänomenalen Autor persönlich zu begegnen, ihn lesen zu hören, seine bewusst schmucklose, herbe und doch von poetischer Kraft erfüllte Sprache zu erleben, in der die bäuerliche Welt seiner Heimat mit all ihren Licht- und Schattenseiten präsent ist. Im Gespräch mit Valentin Herzog wird er zudem von der Entstehungsgeschichte und den Hintergründen seines Romans berichten.

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 6000 Leser in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Evang. ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen 

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 14. März 2010, Kornfeldkirche Riehen 11.15 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 2009
3. Jahresrechnung 2009
4. Revisionsbericht
5. Mitfinanzierung Alters- und Pflegeheim-Seelsorge
6. Planung 2012–2015
7. Jahresbericht der Kirchgemeindestiftung
8. Jahresbericht der Andreas-Stiftung
9. Diverses

Anschliessend einfaches Mittagessen zu Gunsten von «Brot für alle»

RZ020923

Atelier für Kinder

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Glugger – selbst gemacht

Mit dem Frühling kommen auch die *Glugger* zurück. Wie man Murmeln selber macht, zeigt Sibylla Hochreuter im Atelier für Kinder ab 6 Jahren (jüngere in Begleitung eines Erwachsenen). Kosten Fr. 10.-.
17.3. und, 20.3., 14.00 – 16.30 Uhr

Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ020942

Erdwärme-Fest 20. März 2010



Zukunftsgerichtet

Mit dem neuen Wärmeverbund Riehen können noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner von ökologisch erzeugter Wärme profitieren. Die Energie für die Wärmeversorgung stammt zu 50 Prozent aus Erdwärme, die in Riehen gewonnen wird. Erdwärme ist unendlich verfügbar. Sie ist CO₂-frei und muss nicht transportiert werden.

Der Wärmeverbund Riehen stellt sich der Bevölkerung vor. Am 20. März 2010 von 11 bis 16 Uhr erfahren Sie auf dem Platz vor der Gemeindeverwaltung alles über den neuen, erweiterten Wärmeverbund und über die Vorteile von Erdwärme.

Neben Essen, Trinken und Musik steht auch ein Wettlauf im Legen von Rohren auf dem Programm. Vier Teams aus jeweils fünf Personen treten gegeneinander an und können attraktive Preise gewinnen. Die Plätze sind beschränkt! Interessiert? Weitere Informationen: Barbara Schmutz, Telefon 061 275 53 35

Und nicht zuletzt werden die kreativen Beiträge aus dem Namenswettbewerb für den neuen Wärmeverbund prämiert.

Wärmeverbund Riehen AG
Margarethenstrasse 40, CH-4002 Basel
Telefon 061 275 53 00, Telefax 061 275 59 50



„Ich wähle Thomas Meyer, weil es keinen Grund gibt, vom eingeschlagenen, erwiesenermassen erfolgreichen Weg der FDP im Gemeinderat abzuweichen.“

Silvia Schweizer, Informatikerin



Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 8. März 2010 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile des Schmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 7. März 2010 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 15. März 2010 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ020915

ARENA 
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

„Am Schattenberg“

eine grosse Familiensaga aus dem Wallis von

Otto Zumberhaus

Der Autor, „Gothelfs Walliser Urenkel“, liest aus seinem stark beachteten Erstlingsroman.

Moderation: Valentin Herzog

Mittwoch, 10. März 2010, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.- / 10.-
Mitglieder frei

 www.arena-riehen.ch

RZ020936

AHV-IV
Fr. 15.–
Haarschnitt vom Coiffeurmeister in Basel
Telefon 061 692 82 60

RZ020935

Erfolgreich werben – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Zuverlässiger Mann übernimmt **komplette Gartenpflege**
Telefon 077 463 71 17
0049 7621 793 193

RZ020990

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ020862



«Die 1. Lektion» in Riehen!

Samstag, den 6. März 2010
9:00-15:00 Uhr, Dorfplatz Riehen

Die Märtpplatz-Clique Basel ladet alle Buben zur 1. Lektion ein.

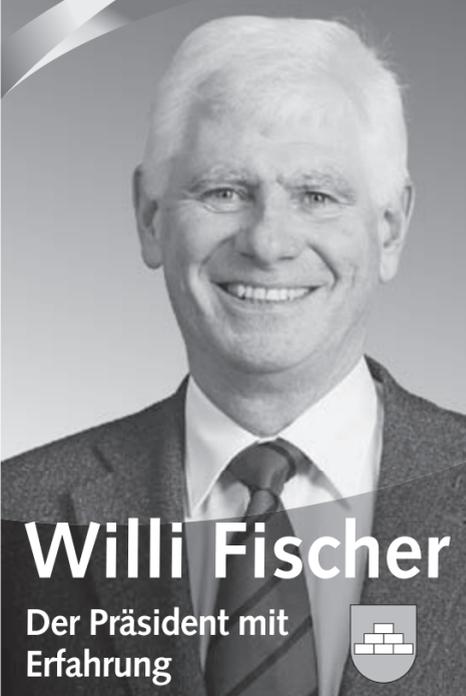
Komme bei uns vorbei und mache Deine ersten Versuche auf dem Piccolo oder auf der Trommel.



RZ021096

Frühling! Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

RZ020956



Willi Fischer

Der Präsident mit Erfahrung



Einsatz für das Wohl von Riehen – statt nur wortreich geschrieen.

Wir wählen Willi Fischer.

Überparteiliches Komitee
Willi Fischer als Gemeindepräsident
www.willi-fischer.ch

RZ020613

Im 2. Wahlgang:



Eduard Rutschmann SVP
Thomas Meyer FDP
Christoph Bürgenmeier LDP bisher
Maria Iselin-Löffler LDP bisher
Daniel Albietz CVP

MENSCHEN Zum Tod von Ernst Beyeler

Eine Verneigung und Dank

Der Tod von Ernst Beyeler bedeute für Basel und die gesamte Kunstwelt einen immensen Verlust, schreibt der Basler Regierungsrat. Für Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamts für Kultur, war der Beitrag, den Ernst Beyeler für das Renommee der Schweiz geleistet habe, «unvergleichlich». Wie wahr. Die zahlreichen Würdigungen rund um den Globus dokumentieren eindrücklich den Verlust. Und sie zeichnen unisono das Bild eines Menschen, dessen Renommee nicht höher geschätzt werden könnte, wie unsere nachstehende Auswahl zeigt.

Mit Ernst Beyeler verliert die Schweiz einen der bedeutendsten Kunstsammler. Beyeler war bekannt für sein sicheres Urteil und seine pointierten Kommentare, er hatte Charisma und geschäftliches Geschick. (*swissinfo*)

Es zeichne einen Kunsthändler am meisten aus, Ausstellungen von erstklassiger Qualität zu machen, sagte er (*Ernst Beyeler, die Red.*). Dazu gehört ein unfehlbares Auge für die Kunst, und er hatte es. (*NZZ*)

Unfehlbar, unbestechlich und unkompliziert. (*Sonntagszeitung*)

Hier war ein Händler, der etwas für die Kunst tat. Wenn man Ernst Beyeler einen Kunstliebhaber nennt, dann mit der stärksten Betonung, die man dem Wort geben kann. (*Badische Zeitung*)

Der legendäre Museumsgründer war mit Giacometti, Picasso und Francis Bacon befreundet, gab dem Kunstmarkt mit der Gründung der Art Basel einen bis heute mächtig wirkenden Impuls. Die Fondation Beyeler zählt auch dank des tempelartigen Baus, den der berühmte Architekt Renzo Piano dafür entwarf, zu den wichtigsten Museen Europas. (*Spiegel online*)

Stargalerist mit Sinn für Qualität. Ernst Beyeler war in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der wichtigste und erfolgreichste Kunsthändler für die Kunst der Moderne. Er hinterlässt die gut aufgestellte Fondation Beyeler. Sie gilt wegen ihres reichen Bestands an Kunst und ihrer einmaligen Architektur als eines der schönsten Museen der Welt. (*Handelsblatt*)

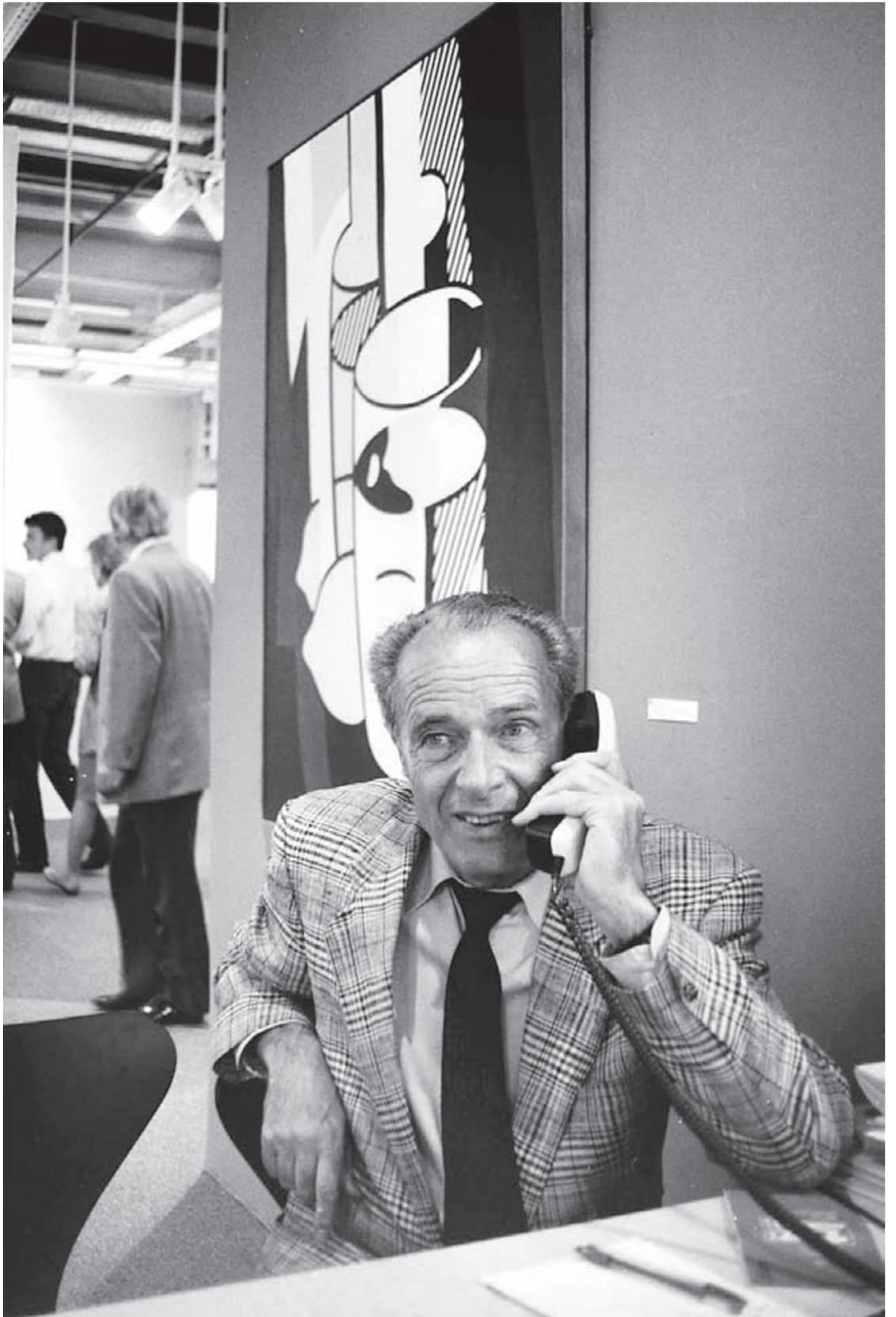
Wer ihn kennenlernen durfte, musste ihn mögen. Der hochgewachsene, hagere Mann mit den markanten Gesichtszügen verfügte, gemeinsam mit seiner vor zwei Jahren verstorbenen Ehefrau Hildy, über eine der weltweit reichhaltigsten, schönsten, in der Qualität jedes einzelnen Bildwerks unübertroffenen Kunstsammlungen der klassischen Moderne. Wie manchen Musikern nachgesagt wird, sie hätten das absolute Gehör, so galt von Beyeler, dass er den absoluten Blick hatte: Es gibt in seiner Sammlung kein Werk, das nicht höchsten Ansprüchen genügen würde. (*Frankfurter Rundschau*)

Sein Ruf war bis zuletzt mythisch. William Rubin, ehemaliger Direktor des Museum of Modern Art in New York, hat das auf den Punkt gebracht, als er Beyeler «das beste Auge im Geschäft» nannte. (*artnet.de*)

Ernst Beyeler war einer der weltweit führenden Kunsthändler, der mit der Fondation Beyeler ein Juwel von einem Museum gründete (...). (*New York Times*)

Addio an einen der grössten, vornehmsten und vielseitigsten Sammler von Gegenwartskunst. (*La Stampa*)

Wir von der Rieher Zeitung schliessen uns all diesen Worten an. Wir verneigen uns respektvoll vor Ernst Beyeler, diesem Rieher von Welt, der immer ein Monsieur war. Und sagen Danke für das, was er geschaffen hat. *Patrick Herr*



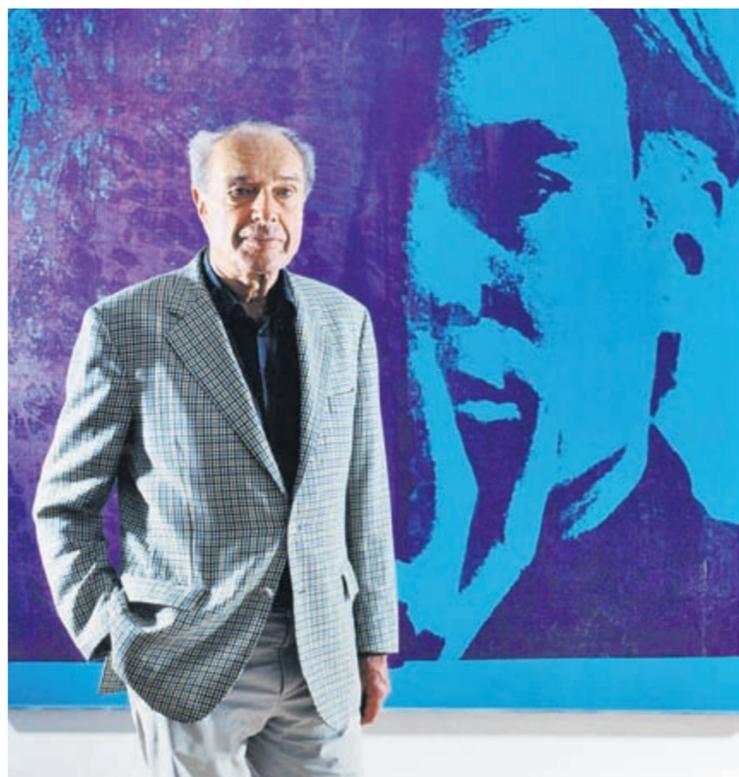
Ernst Beyeler während der ART 01/70 vor Pablo Picassos «La Fenêtre ouverte», 1929.

Foto: Kurt Wyss



Ernst Beyeler und Pablo Picasso, Mougins, 1969.

Foto: zVg.



Ernst Beyeler in seinem Museum vor Andy-Warhol-Porträt.

Foto: Kurt Wyss

Nachruf auf Ernst Beyeler

Der Galerist, Kunstsammler und Gründer der Fondation Beyeler ist nicht mehr unter uns. Im Alter von 89 Jahren ist Ernst Beyeler gestorben. Riehen trauert um eine herausragende Persönlichkeit. Was bleibt ist sein Lebenswerk von unschätzbarem Wert.

Riehen gönnt sich seit Jahrzehnten Kultur in all ihren Facetten. Eine neue Dimension von Kunst eröffnete sich der Gemeinde aber erst mit der internationalen Skulpturenausstellung im Wenkenpark 1980. Deren spiritus rector war niemand geringerer als Ernst Beyeler. Und vielleicht reifte schon damals bei Ernst Beyeler der Gedanke an einen Rieher Standort für seine Sammlung. 1997 wurde dies Realität: In einer denkwürdigen Eröffnungsfeier konnte die Fondation Beyeler eingeweiht werden. Neugierig und überwältigt nahm die Kunstwelt die Fondation Beyeler mit ihren Kunstschatzen an und der Besucherstrom reist bis heute nicht ab. Die Sammlung von Ernst und Hildy Beyeler mit ihren stets spektakulären Sonderausstellungen geniesst seit mitt-

lerweile mehr als zehn Jahren ihren festen Platz in den vordersten Rängen der internationalen Kunstbühne und überdauert damit ihre Begründer.

Das Lebenswerk von Ernst Beyeler ist ein Geschenk an die Gemeinde Riehen. Erst mit der Einweihung der Fondation Beyeler ist Riehen einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden. Kurz, die Fondation ist zu dem Leuchtturm für Riehen geworden, um den Riehen von vielen beneidet wird.

Die Fondation Beyeler und Riehen passen aber nicht nur zusammen, weil beide einen Schwerpunkt in der Welt von Kunst und Kultur setzen wollen. Ernst Beyeler und Riehen haben auch ihr Engagement für ökologische Anliegen gemeinsam. Und so passt das grosse grüne Dorf Riehen ausgezeichnet zum Credo von Ernst Beyeler, der Kunst und Natur in Einklang sehen wollte. Er sagte es einmal so: «Die Natur hat der Kunst sehr viel gegeben. Es ist Zeit, dass die Kunst der Natur etwas zurückgibt.» Ernst Beyeler liess dieser Aussage Taten folgen und gründete 2002 die Stiftung «Kunst

für den Tropenwald». In Riehen zeigte sich sein Engagement für Kunst und Natur beispielsweise in den herausragenden Sonderausstellungen «Wrapped Trees», «Magie der Bäume», «Blumenmythos» bis hin zu «Wälder der Erde» und zur jüngsten Sonderausstellung mit Gemälden von Rousseau. Diese Verbundenheit mit der Natur bewies Ernst Beyeler nicht zuletzt auch mit dem geschickt gewählten Ausblick von der Fondation Beyeler in Richtung Wieseebene und Tüllinger Hügel – ein bewusstes Vereinen von Kultur und Natur.

Ernst Beyeler hat bis zu seinem Ableben in Riehen gewohnt. Die Gemeinde verliert, nachdem Hildy Beyeler vor zwei Jahren verstorben ist, mit ihm eine weitere beeindruckende Persönlichkeit, die mit ihrer Sammlung der Moderne Spuren in der Welt der Kunst hinterlässt, deren Tiefe wohl erst mit etwas Abstand angemessen gewürdigt werden können. Die Gemeinde bewahrt dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

Der Gemeinderat Riehen



"Ich empfehle, Thomas Meyer in den Gemeinderat zu wählen! Er politisiert sachlich und kennt die Themen, die für unsere Gemeinde von Bedeutung sind."

Christine Locher-Hoch, Einwohnerrätin, Großrätin

Kinder- und Jugendarztpraxis Rössligasse

(ehemalige Praxis Dr. Wandt)

Ein Praxisteam stellt sich vor:

J. Ailabouni

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH
Akupunktur, TCM, ASA

D. Klein

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH

E. Ailabouni

Psychotherapie

U. Sutter

MPA

T. Bernesconi-Keller

MPA

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

Rössligasse 32, 4125 Riehen

Telefon 061 641 24 66

Fax 061 641 26 52

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ020555

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ020960

Villringer

expert Lössrach
bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv

6 kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis
799.-

+49 7621 15 180
www.villringer.de

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

Gemeinsam für ganz Riehen



IRÈNE FISCHER-BURRI



ANNEMARIE PFEIFER



MARIANNE HAZENKAMP



ROLAND LÖTSCHER

in den Gemeinderat ... und Willi Fischer als Gemeindepräsident

Überparteiliches Komitee «Fischer-Burri, Pfeifer, Hazenkamp und Lötscher in den Gemeinderat»
Postfach 56, Riehen 1

WOHNUNGSMARKT

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Schöner Wohnraum in Riehen

4-Zimmer-Wohnung (88 m²)

Fr. 1835.- inkl.

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Bäumlihofstrasse 425 diese Wohnung mit Balkon. Einbauküche mit Granitabdeckung und Geschirrspülmaschine sowie Bad/WC, Parkett- und Plattenböden, Kellerabteil.

Rufen Sie uns an für einen unverbindlichen Besichtigungstermin.

(Weitere Angebote unter: www.immopool.ch)

NYFAG
Immobilienverwaltung
Wassergrabenstrasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 425 90 50
Fax 061 425 90 55

Schöne 4-Zimmer- wohnung in Riehen

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Morystrasse 92 eine 96 m² grosse 4-Zimmerwohnung im Hochparterre. Die Wohnung verfügt über ein Badzimmer mit Doppellavabo und Badewanne, sep. WC, Standardküche mit Geschirrspüler, Laminatböden in den Zimmern, Parkettboden im Wohnzimmer sowie einer Terrasse von ca. 5,4 m².

Miete 2'320.- inkl. NK

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Herr Hans-Ulrich Studer, Tel. 061 338 35 98

burckhardtimmobilien

Schöne, helle Dachwohnung

2½ Zimmer, 64,5 m², 2. Stock

Neue Küchen- und Bodenbeläge, eigene Waschmaschine, kein Balkon. Ruhige Lage: Hirzenstrasse 10, Riehen. Ab 1. April 2010 oder nach Vereinbarung zu vermieten.

Preis: Fr. 1250.- inkl. NK
Telefon 079 786 73 33

Riehen. Zu vermieten n.V. in 2-Fam-Haus an ruhige Einzelperson (NR, k. HT), sehr schöne, heimelige und komplett renovierte

3-Zimmer-Wohnung mit wunderschöner Terrasse

Attraktive, ruhige und schöne Lage.

MZ: Fr. 1420.- + Fr. 280.- NK

Anfragen unter Chiffre 3040 an die RZ.

Wenkenpark/Riehen

Wir vermieten an bester Wohnlage direkt angrenzend zum Wenkenpark, in einem Neubau mit nur 6 Wohnungen, eine

3-Zimmer-Gartenwohnung

– ca. 99 m², zusätzlich Gartensitzplatz ca. 15 m²
– Wohnbereich ca. 29 m², sep. Essbereich ca. 16 m², Zimmer mit sep. begehbarem Ankleideraum ca. 17 m², Bad/WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/WC, moderne Küche mit Steamer usw., Reduit mit WM/Tumbler
– helle, lichtdurchflutete Wohnung in modernster Architektur
– Mietzins Fr. 3070.- inkl. NK, AEP Fr. 180.-

Auskunft und Besichtigung Tel. 061 205 08 70 oder www.bl-liegenschaftsberatung.ch

BL AG Liegenschaftsberatung
Steinertorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland**

in Basel und nähere Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.
Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

In renoviertem Jugendstilhaus in Riehen

Aussere Baselstrasse 107, zentrale Lage, Nähe Tramstation, in Dreifamilienhaus vermieten wir per 1. Mai 2010 oder nach Vereinbarung

Schöne 4½-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten und grosser Dachterrasse (1. OG)

Wohnfläche 110 m² mit Wintergarten (10 m²), Dachterrasse gegen Garten 36 m², moderne Wohnküche 30 m², 2 Schlafzimmer, GWM, Glaskeramikerherd, Bad/WC, Keramik- und Parkettböden, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 2250.-/Monat

NK-Akonto Fr. 200.-

Auskunft: Telefon 061 643 72 72 oder 061 601 59 10

Autoeinstellplätze

Im Hirshalm zu vermieten Fr. 140.-/Monat zzgl. MwSt. Weitere Infos erhalten Sie unter andreas.sigl@intercity.ch, Tel. 061 317 67 86

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Bern Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Rennweg 40 4020 Basel 061 317 67 86



A. + P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lössracherstrasse 50, 4125 Riehen

Telefon 061 641 66 44

apgrogg@bluewin.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

PER 1. APRIL 2010 IN RIEHEN ZU VERMIETEN

1-Zimmer-Wohnung im 3. OG mit ca. 30 m², sep. Küche und Bad/WC
Miete Fr. 580.- + Fr. 100.- a. c. HNK

2½-Zimmer-Wohnung im 2. OG mit ca. 50 m², 2 Zimmer, Bad/WC, Küche und Balkon
Miete Fr. 850.- + Fr. 150.- a. c. HNK

Die Wohnungen befinden sich am Schützenrainweg 5.

KTB-Treuhand AG
Telefon 061 271 88 55

Zu vermieten in Riehen
Lössracherstrasse 74
3-Zimmer-Wohnung

Eigene WM/Tumbler
Fr. 1150.- + Fr. 150.- NK
Telefon 079 232 28 38

Für meine Kunden suche ich Liegenschaften und Bauland.

Telefon 061 681 63 55
Mobile 079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

brigitte hasler

Beratung, Bewertung, Verkauf und Renovation von Immobilien

In kleiner privater Einstellhalle am Bäumliweg 4, per sofort oder nach Vereinbarung **Einstellhallenplatz**

zu vermieten. Fr. 115.-
Telefon 079 653 44 22

Jetzt ersicht rächt



Jede Stimme zählt!

**Fortschrittlich,
kommunikationsstark,
parteilos für Riehen.**

www.präsident-riehen - facebook: Hansjörg Wilde

Riehen wählt am 7. März 2010

Hansjörg Wilde

zum neuen Gemeindepräsidenten

Hansjörg Wilde wird unterstützt vom Gewerbeverband Basel-Stadt

MUSIKSCHULE Grosses Jubiläumskonzert in der Dorfkirche

Die Musikschule feiert ihren Dreissigsten

rz. In diesem Jahr feiert die Musikschule Riehen ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass organisiert die Institution mehrere Jubiläumsanlässe. Den Anfang macht am Sonntag, 14. März, um 17 Uhr das Jubiläumskonzert in der Dorfkirche Riehen (Eintritt frei, Kollekte). Das Ensemble «BAROCK&CO» der Musikschule Riehen und das Kammerorchester der Musikschule Allschwil spielen Werke von Luigi Boccherini, Rodolfo Ercole Provera, Giuseppe Tartini und Francesco Durante, alles Vertreter des italienischen Barocks.

Für diese Produktion darf die Musikschule auf die Dienste von Christophe Coin zählen, der das Konzert dirigiert und selbst als Solist auftritt. Der 1958 im französischen Caen geborene Christophe Coin gehört zu den profiliertesten Cellisten seiner Generation, ist auf zahlreichen CDs zu hören und unterrichtet unter anderem seit 1988 Violoncello an der «Schola Cantorum Basiliensis» in Basel. Er wohnt mit seiner Familie in Paris, wo er auch am «Conservatoire National Supérieur» Unterricht gibt.

Am 24. April folgt unter dem Titel «Circus Musicus» die Jubiläumsausgabe der Familienkonzerte und am 6. und 9. Mai spielen ehemalige Schülerinnen und Schüler der Gitarrenklassen der Musikschule das 1993 im Musiksaal uraufgeführte Werk «Capriccioso» von Cornelius Buser in einer neuen Interpretation. Weitere Jubiläumsveranstaltungen sind der Singnachmittag mit Konzert vom 12. Juni, die Mitwirkung am Festival «Son & Lumière» (26. und 28. August) und «Klavier im Mittelpunkt» (13. November).

Details zum Jubiläumsprogramm gibt es im Internet auf der Homepage www.musikschule-riehen.ch.



Die Mitwirkenden des Jubiläumskonzertes, das die Musikschule Riehen am Sonntag in der Dorfkirche organisiert.

Foto: Christoph Junk

JUGEND Tanzwettbewerb im Freizeitzentrum Landauer

Dance, Dance, Dance

rz. Am 20. März findet zum zweiten Mal ein Tanzwettbewerb im Freizeitzentrum Landauer statt. Gesucht werden keine Profis, sondern tanzbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen elf und 25 Jahren, die Lust und Spass haben, als Gruppe oder Einzelperson vor Publikum aufzutreten. Dem Tanzstil sind keine Grenzen gesetzt und kann von klassischem Wienerwalzer, Capoeira, Bollywood, bis hin zu Breakdance gehen. Eine erfahrene Jury und das Publikum werden die Auftritte beurteilen, sodass es am Ende zu einer Verleihung toller Preise kommt. Letztes Jahr war der Tanzwettbewerb jedenfalls ziemlich «fun».

Wer gerne teilnehmen möchte, meldet sich bis spätestens 12. März bei Aiko Pagano vom Jugi des Freizeitzentrums Landauer (Telefon 061 601 93 53) oder bei Natalie Müller von der Mobilen Jugendarbeit (Telefon 079 214 64 23). Der Wettbewerb startet um 19 Uhr.

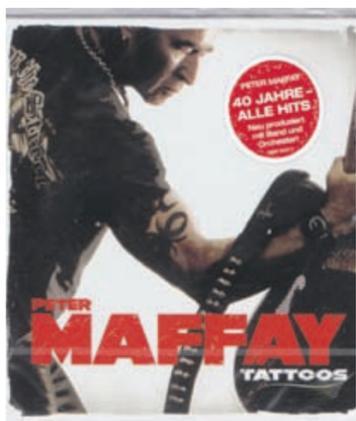


Ein paar Eindrücke vom Tanzwettbewerb 2009.

Foto: zvg

AKTION Neue CD von Peter Maffay – zwei Exemplare zu verlosen

Mit «Tattoos» auf Erfolgskurs



rz. Der Mann ist Monument der deutschsprachigen Musik. Jedes Studioalbum seit 1979 kam in die Top Ten. Mit seinem neuen Album «Tattoos» erreichte er zum 14. Mal Platz 1. Das ist absoluter Rekord in der Geschichte der deutschen Verkaufscharts und auch in der Schweiz ist das Album seit drei Wochen in den Top Ten.

«Tattoos» ist pünktlich zum 40-jährigen Bühnenjubiläum von Peter Maffay erschienen. Auf der CD wurden Maffays Klassiker in einer aktuellen Version eingespielt. Unter Mitwirkung des «The Wrocław Score Orchestra» erhielten die Songs ein neues Gewand und Maffay gelingt es, auch Altvertrautem neue Facetten abzugewinnen. Bekanntes neu aufge-

motzt klappt nicht immer. «Bap» haben es mit «Dreimal Zehn Jahre» hingekriegt – Maffay gelingt es mit seinem Vierziger-Jubiläum auch. Respekt.

Was das mit Riehen zu tun hat? Wir haben von Maffays Plattenpresse «Sony» zwei CDs gekriegt und die geben wir nun unters Volk. Schicken Sie uns bis Dienstag, 9. März, eine E-Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Maffay».

E-Mail-Adresse:
redaktion@riehener-zeitung.ch

Postadresse:
Riehener Zeitung, Postfach,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
- Helene Hegemann**
Axolotl Roadkill
Ullstein Verlag
- Martin Walser**
Mein Jenseits
Berlin University Press
- Milena Moser**
Möchtegern
Nagel & Kimche Verlag
- Jo Nesbo**
Leopard
Ullstein Verlag
- T. C. Boyle**
Das wilde Kind
Hanser Verlag
- Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
- J. M. Coetzee**
Sommer des Lebens
Fischer Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag
- Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Roger de Weck**
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
- Philipp Löpfe**
Banken ohne Geheimnisse. Was vom Swiss Banking übrig bleibt
Orell Füssli Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010**
Schlossberg7Marketing
- Sarah Neef**
Im Rhythmus der Stille. Wie ich mir die Welt der Hörenden eroberte
Campus Verlag
- Siri Hustvedt**
Die zitternde Frau. Eine Geschichte meiner Nerven
Rowohlt Verlag
- Fasnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lläse – Loose – Luege!
Christoph Merian Verlag
- Basel geht aus! 2010**
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
- Eva Gesine Baur**
Chopin oder die Sehnsucht. Eine Biografie
C. H. Beck Verlag
- Fabrizio Gatti**
Bilal. Als Illegaler auf dem Weg nach Europa
Kunstmann Verlag
- Heide Helwig**
Johann Peter Hebel
Hanser Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Ein Fall für Zwei!

Jede Stimme zählt!



Hansjörg Wilde

Präsident Verband
Basler Elektro-Installationsfirmen
in das Gemeindepräsidium

Thomas Meyer

Präsident Gärtnermeisterverband
beider Basel
in den Gemeinderat

Wählen Sie am 7. März 2010 ein Team für Riehen!

Hansjörg Wilde und Thomas Meyer werden unterstützt vom **Gewerbeverband Basel-Stadt**

OFFENE STELLEN

Haushälterin/Betreuerin

mit Erfahrung freut sich
auf neuen Wirkungskreis.
Referenzen sind vorhanden.
Frau M. Sutter
Telefon 061 692 04 77

Gesucht
in gepflegtem
Haushalt in Riehen
zuverlässige
Putzfrau
14-täglich, 3 Stunden
Telefon ab 18 Uhr
061 641 02 09

↑
Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet
Fr. 25.20
↓

Rechtskenntnisse nutzen ...



... können Sie ab 1. August 2010 oder nach Vereinbarung im
Stab der Gemeindeverwaltung. Zur Verstärkung des Rechts-
dienstes suchen wir eine/einen initiative/n

Juristische/n Mitarbeiter/-in (50%)

Wir bieten:
Vielseitige, interessante Rechtspraxis durch
• juristische Beratung der Verwaltungsabteilungen, Mitwirkung
in Arbeits- und Projektgruppen
• Bearbeitung von Rechtsfragen aller Art aus den verschiede-
nen Bereichen des öffentlichen Lebens
• Erarbeitung von kommunalen Rechtserlassen, Verträgen
und verwaltungsinternen Regelungen
• Verfassen von Berichten und Protokollen
• Mitwirkung bei der Instruktion in Rechtsmittelverfahren
• Bearbeitung von Vernehmlassungen sowie Auswertung von
Gerichtsentscheiden und Gesetzesvorlagen von Kanton und
Bund

Sie bringen mit:
• Universitätsabschluss in Rechtswissenschaft (lic. iur. oder
Master) und mehrjährige berufliche Erfahrungen, vorzugs-
weise auch im öffentlichen Dienst; Anwaltsexamen er-
wünscht
• Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und guter sprach-
licher Ausdruck in Schrift und Wort
• Fähigkeit zu vernetztem Denken und zu selbständiger Ar-
beitsweise in einem lebhaften Betrieb
• Interesse an der Politik von Gemeinde und Kanton

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und
Zeugniskopien bis am 26. März 2010 an die Gemeindeverwal-
tung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles,
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau lic. iur. Pascale
Leuenberger, Leiterin Rechtsdienst, Tel. 061/ 646 82 58.
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Wir suchen für unsere Tierarztpraxis in Riehen

Eine/n Tierärztliche Praxisassistenten/-in, 20–40%

Wir freuen uns über BewerberInnen mit Berufserfahrung, Engagement, Freund-
lichkeit im Umgang mit Kunden und Patienten und Organisationstalent. Sprach-
kenntnisse (F, E) sind von Vorteil. Geregelt Arbeitszeiten, kein Notfalldienst,
Entlöhnung nach GST-Richtlinien.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Christine Kaufmann, Tierpraxis mondo a, Baselstrasse 1a, 4125 Riehen
Telefon 061 645 40 40

**Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung**



"Ich empfehle, Thomas Meyer in den Gemeinderat
zu wählen! Weil er in Riehen seit Jahren vernünftig
politisiert und Riehen bestens kennt".

Rosmarie Mayer
Präs. Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Gemeinsam für ganz Riehen



IRÈNE FISCHER-BURRI



ANNEMARIE PFEIFER



MARIANNE HAZENKAMP



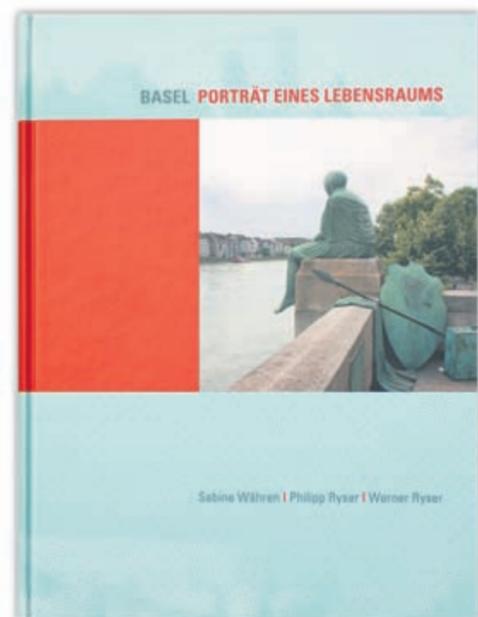
ROLAND LÖTSCHER

in den Gemeinderat

... und Willi Fischer als Gemeindepräsident

Überparteiliches Komitee «Fischer-Burri, Pfeifer, Hazenkamp und Lötscher in den Gemeinderat»
Postfach 56, Riehen 1

RZ020963



Basel – einmal anders

Ein besonderes Geschenk

Der Barfüsserplatz, der Totentanz, Augusta Raurica oder Mariastein. In die-
sem Buch gelangen Sie aus dem Hier und Jetzt in das Dort und Damals. In-
formative Texte und einzigartige Bilder lassen «Basel – Porträt eines Lebens-
raums» zu einem Genuss werden.

Mit dem Buch als Geschenk bereiten Sie Freude und tun gleichzeitig etwas
Gutes, denn der gesamte Verkaufserlös kommt alten Menschen in finanzi-
ell bescheidenen Verhältnissen zugute – in den beiden Basel sind das über
10'000 Personen.

Sabine Währen, Philipp Ryser, Werner Ryser

Basel – Porträt eines Lebensraums

akzent verlag, 2009. 256 Seiten. Gebunden. Zahlreiche Farbbildungen.
SFr. 48.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–

ISBN 978-3-7965-2606-0

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich.



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

„Schöner wohnen!“ im März

7.3., 11.15 Uhr: **Führung** in der Sonderaus-
stellung „Schöner wohnen! – Neues für die
Puppenstube von gestern“. Bernhard Graf.

31.3., 16 Uhr: **Andere Wohnwelten: Woh-
nen mit wenig.** Mit Bernhard Graf.

Die Sonderausstellung wird noch gezeigt bis
Ostermontag, 5.4.2010

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ021225



rega

Pisten, Pech und Pannen ...
Gut, Rega-Gönner zu sein.

www.rega.ch

Gemeinde Riehen



Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 27. Januar 2010 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. Januar 2010 publizierten Beschluss betreffend

Aufhebung der Ordnung betreffend die Aufsicht über den Datenschutz und das Register der Datensammlungen vom 27. April 1994

ist die Referendumsfrist am 28. Februar 2010 unbenutzt abgelaufen. Die Aufhebung wird per 30. April 2010 wirksam.

Riehen, 2. März 2010

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Frühlingsbörse im Landauer

rz. Am Mittwoch, 17. März, 14–16.30 Uhr, findet im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) die Frühlingsbörse statt. Das Freizeitzentrum verkauft abgegebene Artikel wie Trottiert, Dreirad, Rollschuhe, Rollbrett, Kindervelo, Kindervideos und -DVDs, Helme und Protektoren, Fussballschuhe, Fussballkleidchen und -hosen, Comics, Gameboy, PSP, Nintendo und Spielsachen. Wer Kinderkleider verkaufen will, kann das selber tun (Tischreservation unter Telefon 061 601 93 43, Di–Sa 14–17.30 Uhr, Fr. 5.– für einen Tisch).

Die zu verkaufenden Artikel können am Montag, 15. März (16–19 Uhr), und am Dienstag, 16. März (15–21 Uhr), abgegeben werden. Die Rückgabe der nicht verkauften Artikel erfolgt am 17. März (17.30–20 Uhr). 10 Prozent des Verkaufserlöses geht ans Freizeitzentrum, der Rest wird ausbezahlt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet (www.landauer.ch, unter «Dokumente»).

Training für den KV-Abschluss

rz. Für kaufmännisch Lernende im Endspurt beginnt jetzt eine intensive Zeit – es gilt, den gesamten Stoff von drei Lehrjahren prüfungstauglich aufzubereiten. Wer kommt da nicht ins Schwitzen? Die NSH kann helfen, Schweißstropfen gar nicht erst entstehen zu lassen. Das beliebte Intensiv-Prüfungstraining findet in der Osterwoche vom 6. bis 10. April statt. Während fünf Tagen wird ausschließlich auf LAP-Niveau repetiert und geübt. Teilnehmende behandeln die Kernfächer Rechnungswesen, Betriebs- und Rechtskunde, Französisch und Englisch in komprimierten Einheiten und werden so nicht selten zum «Aha-Erlebnis» geführt. Wer in den Osterferien nicht kommen kann, hat neu auch an einzelnen Samstagen die Möglichkeit, gezielte Prüfungssimulationen zu durchlaufen. Es wird jeweils eine LAP-Serie auf Zeit gelöst, Aufgaben besprochen und Fragen beantwortet.

Infos erhalten Sie unter Telefon 061 270 97 85 oder www.nsh.ch.



Die NSH bietet Intensiv-Prüfungstraining an. Foto: zVg

BENEFIZ Orangenverkauf von «Terre des hommes» in Riehen

Orangen für Kinder

rz. In 350 Orten der Schweiz verkaufen 1000 Freiwillige und 850 solidarische Firmen Anfang März mehr als eine Viertelmillion Orangen für «Terre des hommes»-Kinderhilfe. Auch in Riehen wird man sich an der Aktion beteiligen. Am kommenden Dienstag machen die Gemeinde Riehen mit, die Amavita-Apotheken im Dorfzentrum und im Rauracherzentrum, das Institut für Physiotherapie an der Schmiedgasse, die Praxis Dr. Blattli sowie Dr. Merz an der Rauracherstrasse und die St. Chrischona-Apotheke an der Baselstrasse, wie von den lokalen Organisatoren zu erfahren war. «Terre des hommes» wird am Samstag, 13. März, im Webergässchen einen Strassenverkauf machen.

Das Kinderhilfswerk kümmert sich in 34 Ländern um 1,5 Millionen Kin-

der und Angehörige, und mit dem Orangenverkauf werden weltweit Gesundheitsprojekte finanziert. Vor allem aber werden damit medizinische und oft lebensrettende Spezialbehandlungen für Kinder in der Schweiz gefördert. Kinder, vorab aus Afrika, können Leiden, die in ihrer Heimat nicht zu behandeln sind, an den Universitätsspitalern in Genf oder in Lausanne operieren lassen, und vor und nach der Spitalbehandlung werden sie im Tdh-Heim «La Maison» in Massongex im Wallis betreut. Dieses Programm «Medizinische Spezialbehandlungen» kommt jährlich mehr als 200 Kindern zugute; in den vierzig Jahren, da dieses Programm existiert, haben rund 11'500 Kinder von den Spezialbehandlungen und der Betreuung im Heim in Massongex profitiert.



Mit Orangen kann Kindern geholfen werden. Foto: zVg

JUBILÄUM Chrischona feiert 170 Jahre

Auf dem Berg wird gefeiert

rz. Am Montag sowie am darauffolgenden Wochenende feiert die Pilgermission St. Chrischona ihre 170-jährige Geschichte. Und das mit einem umfangreichen Programm.

Der 8. März – der exakte 170. Jahrestag – wird mit einem Presseapéro im Beisein von prominenten Gästen gefeiert. Am Wochenende vom 13. und 14. März sind weitere Gäste mit einem persönlichen Bezug zum Chrischona-Berg und zur Chrischona-Bewegung zum Mitfeiern eingeladen. Dazu gehören ein Festbankett für geladene Gäste, ein Festgottesdienst, zu dem Angehörige von Chrischona Gemeinden und Freunde des Werkes eingeladen sind, sowie ein Sponsorenlauf zugunsten eines Chrischona-Projekts, an dem die Leiterschaft, Mitarbeitende, Studierende von St. Chrischona und Gemeindeleiter teilnehmen werden.

Im Jubiläumsjahr stellt St. Chrischona zudem ein neues Projekt im Umfang von 2,5 Millionen Franken vor: Den Umbau des Hauses «Morgenrot» auf dem Chrischona-Campus. Das Haus steht seit 1994 in der «Schutzzone». Da seine Fassade nicht verändert

werden darf, erfolgt er Umbau in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Nach dem Umbau, der im Herbst 2010 abgeschlossen sein soll, werden im «Morgenrot» 26 Studentinnen auf drei Stockwerken miteinander leben und studieren können.

Für die Zukunft

Im Rahmen der 170-Jahr-Feier der Pilgermission St. Chrischona werden am Sonntag, 14. März, um 14.30 Uhr mehrere Hundert Teilnehmende zu einem Sponsorenlauf starten. Während einer Stunde werden sie auf einer 700 Meter langen Rundstrecke den Berg umrunden und laut Hochrechnung der Verantwortlichen einen sechsstelligen Betrag für verschiedene Projekte, insbesondere das Theologische Seminar St. Chrischona (tsc), erlaufen. 50 Prozent des Erlöses sollen dem tsc zugute kommen. Durch das Projekt CAMPUS 15 soll eine innovative Ausbildung der Pastoren gesichert werden. 35 Prozent sind reserviert für das neue Studentenwohnheim im «Morgenrot». 15 Prozent sind für Gemeinde-Aufbauprojekte in Frankreich und Ostdeutschland bestimmt.



Das Logo und Motto der Feierlichkeiten zum Jubiläum. Foto: zVg

KIRCHE Ausstellung und Konzert im St. Franziskus

Bilder und Äplermakronen

rz. 111 Jahre feiert der Kirchenchor St. Franziskus in diesem Jahr. Zum aktuellen Anlass findet vom 6. bis 8. März im Pfarreiheim der St. Franziskus-Kirche eine Bilderausstellung von Paul Denfeld statt. Die Vernissage ist am Samstag um 16 Uhr. Die Einführung macht Dr. Andrea Flora Bauer, und für die musikalische Unterhaltung besorgt ist Tobias Lindner am Klavier mit Jonas Sulzer am Cello. Ab 18.30 Uhr gibt es Äplermakronen zum Preis von 11.11 Franken.

Paul Denfeld ist ein langjähriges Chormitglied. Er ist 1934 in Weingarten (BRD) in der Nähe des Bodensees geboren. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre als Maler. Nach der Meis-

terprüfung bildete er sich mit Praktika an Museen in München und Bern sowie verschiedenen Aufenthalten an Fachinstituten zum Restaurator aus. 1962 kam Paul Denfeld nach Basel und begann im Auftrag der Basler Denkmalpflege und des Baudepartementes, Kunstwerke in Kirchen und alten Häusern zu restaurieren. Nachdem er vierzehn Jahre in Riehen wohnte, zog er 1976 nach Bettingen, wo er 1981 zusammen mit seiner Frau und den beiden Kindern das Bürgerrecht erhielt. Nebenbei fing er an zu zeichnen und Aquarelle zu malen. Er liest gerne Kunstbücher, fotografiert oder singt zusammen mit seiner Frau im Kirchenchor St. Franziskus.



Paul Denfeld stellt seine Bilder aus. Foto: zVg

MUSEEN Die Statistik für 2009 liegt vor

Weniger Besucher in Riehens Museen

sz. Die Gesamtzahl der Besucher der dreissig Museen in Basel-Stadt stieg 2009 um 27 Prozent auf 1'647'456 Besucher. Die Zahl der Besucher der Riehener Museen sank dahingegen drastisch, bis auf die Fondation Beyeler, die einen Zuwachs von 9 Prozent verzeichnen konnte, um mehr als 20 Prozent.

Während das Dorf- und Rebbaumuseum, Spielzeugmuseum Riehen (2008: 18'020, 2009: 13'661 Besucher), der Kunst Raum Riehen (2008: 10'818, 2009: 8402) und die Sammlung Friedhof Hörnli (2008: 3178, 2009: 2450) im Gegensatz zu früheren Jahren 2009 ein Minus verzeichnen mussten, gewann die Fondation Beyeler nach einem Besucherrückgang in 2008 bei den Besuchern wieder an Beliebtheit (2009: 325'759 Besucher). Die Ausstellungen «Bildwelten» und «Giacometti» erwiesen sich als Publikumsmagneten. «Oft reicht es heutzutage nicht mehr aus, einzig eine tolle Sonderaus-

stellung zu machen. Das heutige Publikum sucht den Event, will Vermittlung», beleuchtet Dr. Eva Keller, Leiterin Museumsdienste Basel, die Hintergründe.

«Die Fondation Beyeler hat sich von Beginn an stark am Publikum orientiert. Die Art ihrer Kunstvermittlung wird von den Besuchern sehr geschätzt. Bei den kleineren Museen, die finanziell wie personell oft sehr bescheiden ausgestattet sind, schwankt die Zahl der Besucher stark. Sie hängt ebenfalls stark von attraktiven Sonderausstellungen ab.»

Nur wenige kleinere Museen in Basel-Stadt, etwa das Jüdische Museum Schweiz, setzten 2009 verstärkt auf Vermittlungsangebote und konnten dadurch mehr Publikum erreichen. Das Kunstmuseum Basel erwies sich durch seine Van-Gogh-Ausstellung als Attraktion weit über die Grenzen der Schweiz hinaus.



Besuchermagnet: die Fondation Beyeler. Foto: RZ Archiv

LESERBRIEFE

Die Weisse Villa und die SVP

Die SVP Riehen macht viel Wirbel um die Weisse Villa und verschweigt der Öffentlichkeit wider besseres Wissen die ganze Wahrheit zu diesem Bauprojekt. Die SVP Riehen diffamiert die Projektverantwortlichen und wirft ihnen illegale Handlungen vor, obwohl die Bauherren die Rechtsordnung einhalten. Das ist Politik der übelsten Art. Zur Sachlage: Im September 2009 wurde ein generelles Baubegehren ordentlich publiziert. Das Bauprojekt wurde den direkten Nachbarn vorgestellt und war für jedermann einsehbar. Niemand erhob dagegen Einsprache, also weder Nachbarn noch Basler Heimatschutz noch die Freiwillige Denkmalpflege. Seit 2009 besteht ein rechtskräftiger Vorentscheid zugunsten dieses Baukörpers. Das weiss auch die SVP Riehen – aber sie sagt es nicht. Das definitive Baugesuch, publiziert am 6.1.2010, hält sich strikte an das bewilligte Vorprojekt und ergänzt dieses. Aufgrund des Vorentscheides sind Einsprachen gegen das definitive Baugesuch inhaltlich begrenzt. Das weiss ein sachkompetenter Politiker – die SVP Riehen jedoch informiert falsch. Dank der SVP Riehen richten sich alle jetzt eingereichten Einsprachen gegen den bereits bewilligten Baukörper, obwohl diesbezüglich die Einsprachefrist im Oktober 2009 ablief. Unkenntnis in der Sache zeigt die SVP Riehen auch mit der falschen Behauptung, die Baumfällungen seien illegal. In Riehen sind Baumfällungen ausserhalb der Baum-schutzzone bewilligungsfrei und nur während der Brutzeit der geschützten Vögel nicht gestattet. Der Gemeinderat von Riehen hält sich an die bestehende Rechtsordnung. Mir graut jedoch vor SVP-Exponenten, welche die Öffentlichkeit mit Halb- und Falschinformationen sowie peinlicher Unwissenheit irreführen und damit billigsten demagogischen Wahlkampf betreiben.

Just L. Goebel, Riehen

Zöpfe abschneiden

Die Wahlen in das Riehener Gemeinderat haben gezeigt, dass die Riehener Wählerinnen und Wähler

der links-grünen Politik des alten Gemeinderates reserviert gegenüberstanden und damit nicht einverstanden waren. Nun gilt es, in unserer Gemeinde die alten, links-grünen Zöpfe abzuschneiden und einen bürgerlichen Gemeinderat zu wählen. Wir müssen zu unserem Dorf Sorge tragen und weiteren Planungsunsinn vermeiden. Wir wollen die unverzügliche Realisation einer klassischen Sport-Badi mit Trinkwasserqualität und nicht den Unsinn eines Algen-Naturbades. Riehen muss zudem mit tieferen Steuern in der Zukunft für die Einwohner und das Gewerbe attraktiver werden. Ich empfehle Ihnen darum, am kommenden Wochenende die bürgerliche Liste mit SVP, FDP, LDP und CVP in die Urne zu legen. Für die Wahl in das Gemeindepräsidium empfehle ich Ihnen klar den unabhängigen, bürgerlich handelnden Hansjörg Wilde.

Dr. Karl Schweizer, Advokat, Einwohnerrat SVP, Riehen

Bürgerlich dominierter Gemeinderat?

Im BaZ-Interview vom vergangenen Freitag versucht Thomas Strahm, Fraktionspräsident der LDP im Einwohnerrat Riehen, der Leserschaft plausibel zu machen, weshalb die LDP trotz dem bis dahin knallhart geführten Oppositionskurs der SVP sich justament auch mit dieser Partei für den zweiten Wahlgang ins gleiche Boot setzt. Es ist beim Versuch geblieben. Denn was Herr Strahm uns darzulegen versucht, überzeugt in keiner Weise. Man habe, so tönt er, schon bisher in einigen politischen Fragen mit der SVP sehr eng zusammengearbeitet. Und dann kommts dicke: Beim Naturbad, brüstet sich Herr Strahm, sei seine Fraktion gar die einzige gewesen, die im Rat geschlossen gegen die Zonenplanänderung gestimmt hat. Dabei verschweigt er geflissentlich, dass seine Fraktion, ganz im Gegensatz zur SVP, nichts gegen das Naturbad als solches einzuwenden hatte, jedoch meinte, die Zonenänderung solle gleichzeitig mit dem Baukredit in den Rat kommen. Man ist also sichtlich bestrebt, dem bürgerlichen Juniorpartner in Sachen Populismus nicht nachzustehen. Wie sagte doch Christoph Bürgenmeier: Alle Beteiligten an diesem Zusammenschluss hätten viel

Kreide fressen müssen. Wohl wahr! Aber so viel Kreide, wie es bräuchte, um diese unheilige Allianz schönzureden, gibt es gar nicht.

Andrea Pollheimer, Riehen

Wilde Fantasielosigkeit

Es ist nicht einfach, zurzeit als «Normalbürger» Zeitung zu lesen. Ratlose Politiker und deren «Schreibst du für mich einen Leserbrief»-Compagnons verhalten sich wie Hunde, die sich selbst in die Rute gebissen haben. Jetzt wo die SVP Riehen trotz Herrn Fischers und dessen Anhängern arroganten Interviews und Dank deren lethargischen Verhaltens Erfolg hatte und auch Herr Wilde bewiesen hat, dass volksorientierte Aussagen und Politik besser ankommen als «wir wissen es eh besser als das Volk», bedienen sich absurderweise genau diese Parteien des SVP-Stils, welchen diese bisher so verabscheuten. Anstelle von eigenen Ideen und Vorschlägen schiessen alle gegen Rutschmann mit Worten von «charakterlos», über «unheilvoll», bis «zum Scheitern verurteilt». Der «Keine wilden Experimente»-Spruch hat sich sicher Herr Fischers Urenkel ausgedacht, wilde Fantasielosigkeit eben. Rutschmann kann scheinbar das Niveau der Riehener Politik nicht mehr senken, es ist schon am Boden. Ich persönlich empfinde Rutschmann und Wilde als eine echte und gute Alternative, welche aktiv Politik betreiben «für» die Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen. Zu hoffen, dass es die Bürgerlichen ernst miteinander meinen und es schaffen, miteinander eine konstruktive Politik zu machen. Das die Unterstützung für eine solche Politik vom Volk goutiert wird, hat nicht nur der erste Wahlgang in Riehen gezeigt, das Volk hat auch schon mehrfach im Kanton und auf nationaler Ebene gezeigt, es möchte nicht entmündigt, sondern bei wichtigen Entscheidungen einbezogen werden. Beispiele; Minarettinitiative oder das Stadtcasino, wo im Vorfeld der Verantwortliche aussagte, das Volk wisse nicht, um was es geht und sei deshalb eigentlich gar nicht über so etwas abstimmen zu lassen. Der Rest ist Geschichte. Und Herr Wilde zu wählen ist aus dem Grund schon wichtig, damit in Riehen Kirche und Politik ein wenig mehr getrennt werden, das hat sich noch nie bewährt.

Patric Huber, Riehen

Frischer wilder Wind

Willi Fischer, der amtierende Gemeindepräsident, wirbt für seine Wiederwahl vor allem mit Erfahrung. Erfahrung ist gut. Man weiss, was immer schon gut war. Aber man ist möglicherweise auch eingepanzert in der etablierten Routine, in eingefahrenen Spuren und man verlässt sich all zu gerne auf erprobte Seilschaften. Kreatives Neues kommt nicht zwingend aus solchen Gebundenheiten. In unserer heutigen Gesellschaft sollte man auch Neues zulassen, neue Denk- und Lösungsansätze, die nur von unabhängigen Menschen geleistet werden können. Es sind in unserer Menschheitsgeschichte immer einzelne starke und mutige Menschen gewesen, die eine positive Weiterentwicklung bewirkten. Ohne diese Menschen würden wir heute noch in Höhlen wohnen. Fazit: Ein frischer wilder Wind würde Riehen guttun!

Heide Tullberg, Riehen

Am Herzen liegen?

Ich wundere mich über den Ausdruck, es sollen nur Leute gewählt werden, denen Riehen besonders am Herzen liegt. Es muss einigen schon Besonders am Herzen liegen, dass sie riesen Inserate dafür finanzieren. Andererseits liegt mir das Naturbad am Herzen und auf dem Magen, wegen der Lage auf der Auffüllung gegen den Strassentunnel, wegen allfälligen jahrelangen Setzrissen im Becken. Das Bad sollte um zirka 100 Meter gegen Basel verschoben werden, und 20 Meter weiter weg vom Tunnel, auch ist das Becken zu klein für 2000 Besucher. Als weiteres liegt mir am Herzen, dass nicht alles Bauland für Grünanlagen und Spielplätze reserviert werden sollte, es fehlt in unserer Gemeinde seit Jahren an einem Areal für Gewerbebetriebe, es ist nicht allen vergönnt, den Tag am Spielplatz mit den Kindern zu verbringen. Auch ist es nicht sinnvoll, wenn die Arbeitsplätze in andere Kantone abwandern, weil auch die Mitarbeiter zum Nachziehen gezwungen würden. Insbesondere beschäftigt mich aber, dass Leute vom Land zu uns nach Riehen ziehen und Grundstücke am Hang und den oberen Weid-(matten) mit fraglichen modernen Häusern bewohnen, aber andererseits die freien Grundstücke im Dorf, wegen der Aussicht oder fehlen-

den Pflanz- und Spielgelegenheit, die bei ihren Häusern kein Platz mehr hatten, mit Bauverboten freihalten wollen. Das wäre allenfalls im Moostal sinnvoll, da sollte besonders die Liegenschaft Überwasser einem Bau und Abholzverbot unterstellt werden, damit das Wäldchen auch dem eidgenössisch geschützten Mooswäldchen entschädigungsfrei unterstellt werden könnte. Ich hoffe, dass dies die Gewählten für Riehen zu Herzen nehmen.

Peter Späth, Riehen

Neue Männer braucht das Land

Nach langen Jahren der Einheitspolitik sind die Riehenerinnen und Riehener aufgewacht und wollen endlich eine Veränderung. Dieses Verlangen nach Veränderung finde ich gut. Offenbar hat die Gemeinde gemerkt, dass es so nicht weitergehen kann und es neue Kräfte braucht, um in Zukunft Riehen noch lebenswerter zu gestalten. Es kommt auf einen Sitz mehr oder weniger nicht an – man sieht es aber jetzt schon kommen, dass die Riehener Politik der Zukunft von Links und Rechts polarisiert werden wird. Die Mitte scheint mir zu schwach und zu verzettelt, um konstruktive Lösungen zu generieren und diese auch umzusetzen. Deshalb scheint mir eine unabhängige Persönlichkeit, die Brücken bauen und beide «Politik-kecken» zum Konsens führen kann, die einzig richtige Lösung. Diese Persönlichkeit heisst für mich klar Hansjörg Wilde. Er ist parteilos und unabhängig und kann der Moderator und Präsident sein, den unsere Gemeinde jetzt braucht, damit die politischen Blöcke unsere Zukunft nicht durch ihr «Scheuklappendenken» verbauen – zulasten der Einwohnerschaft. Aus diesem Grund wähle ich Hansjörg Wilde.

Peter Rusch, Riehen

Wilde packt an ...

und sorgt für die Verdoppelung des Kopfgeldes für den Brandstifter. Die Quittung erfolgt prompt. Noch haben wir es am 7. März in der Hand, ob wir eine solche «Anpackerpolitik» wirklich wollen.

Arthur Meili, Riehen

TIERE Rücksicht auf Amphibien auf unseren Strassen

Amphibien auf Hochzeitswanderung

rz. Es ist wieder so weit: Wie jeden Frühling treten die Amphibien ihre oft kilometerlange Wanderung zu ihrem Laichgewässer an, auch in Riehen. Sie begeben sich auf diese gefährliche Hochzeitsreise, um für Nachwuchs zu sorgen. Für viele Frösche, Kröten und Molche ist diese Reise aber lebensgefährlich, da sie oft Strassen überqueren müssen. Wenn die Temperaturen nachts über 4 Grad bleiben, machen sie sich vorzugsweise bei feuchtem Wetter auf den Weg. Die Grasfrösche sind die ersten. Wenige Tage später folgen ihnen die Erdkröten und Molche. Oft müssen die Amphibien dabei Strassen überqueren. Diese Strassen sind Todesfallen, denn allzu viele werden dabei überfahren. Dadurch können ganze Populationen dieser gefährdeten Tiere ausgelöscht werden.

Der Schweizer Tierschutz (STS) und die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz Schweiz (karch) bitten Autofahrerinnen und Autofahrer um Vor- und Rücksicht während dieser Amphibien-Wanderzeit. Der «karch» kennt in der Schweiz über tausend problematische Stellen, wo Amphibien in grosser Zahl eine Strasse queren. An vielen dieser Strassenabschnitte werden spezielle Amphibien-Schutzzäune aufgestellt. Damit werden die wandernden Tiere abgefangen und anschliessend von freiwilligen Helferinnen und Helfern sicher über die Strasse gebracht. Auch STS-Sektionen beteiligen sich an diesen Rettungsaktionen. Bei dieser nicht ungefährlichen Arbeit sind die Helfer und Helferinnen jede Nacht bei Wind und Wetter im Einsatz. An kriti-

schen Strassenabschnitten wird um langsames Fahren (40 km/h) gebeten. Wenn möglich sollen bekannte Strecken mit Amphibienwanderungen gemieden und Umfahrungsstrassen benutzt werden.

Auch in Riehen sorgt man sich um die Tiere, wie Jürg Schmid (Fachstelle Umwelt Gemeinde Riehen) informiert. Seit vergangener Woche stehen Amphibienzäune an der Inzlingerstrasse (Hinterengeli) und an der Bettingerstrasse (Bierkellerweg). Sie werden frühmorgens täglich von Freiwilligen und Mitarbeitenden der Gemeinde kontrolliert. So sollen die wandernden Tiere vor der tödlichen Überquerung der Strassen aufgefangen und dann kontrolliert zu ihren Laichgewässern gebracht werden. An weniger kritischen Stellen, so Schmid, werden Warnschilder «Achtung Amphibien» aufgestellt. Die hoffentlich auch beachtet werden, wie man anfügen möchte.



Vorsicht beim Autofahren – Frösche sind unterwegs und diese Schilder weisen auf Strassenabschnitte hin, wo Amphibien die Strasse überqueren.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Unentschieden in Lörrach

rz. Am vergangenen Samstag erreichten die Männer von Handball Riehen im Rahmen der Viertligameisterschaft gegen den TSV Rotweiss Lörrach auswärts ein 20:20-Unentschieden. Nach drei Siegen und acht Niederlagen war dies das erste Unentschieden der Riehener in dieser Saison. Lörrach und Riehen sind in der Tabelle punktgleich, die Lörracher haben aber noch ein Spiel weniger ausgetragen.

Handball, Meisterschaft Regionalverband Nordwestschweiz, Saison 2009/2010

Männer, 4. Liga, Gruppe A, Tabelle: 1. GTV Basel 12/22 (365:245), 2. TV St. Josef 12/20 (286:243), 3. TV Pratteln NS III 13/14 (322:284), 4. HB Blau Boys Binningen II 14/14 (306:318), 5. TV Zell 11/12 (258:209), 6. TSV Rheinfelden 12/12 (306:292), 7. TSV Rotweiss Lörrach 11/7 (190:203), 8. Handball Riehen 12/7 (271:276), 9. HC Oberwil 11/0 (114:348).

Leichtathletik-Resultate

Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften, 28. Februar 2010, Sporthalle «End der Welt», Magglingen, Medaillen LA beider Basel und Riehener Resultate

Männliche U20, 60 m, A-Final: 5. Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 7.11. – 200 m, B-Final: 1. (Gesamt-5.) Manuel Binetti 22.73. – Stab: 1. Marquis Richards (TV Arlesheim) 5.00.

Männliche U18, 1000 m: 2. Michael Curti (LC Thertwil) 2:38.99. – 60 m Hürden, Final: 6. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 8.90 (VL 8.86); Vorläufe: Benjamin Schneider (Riehen/OB Basel) 8.88. – Hoch: 6. Cyrill Dieterle 1.78. – Stab: 2. Jonas Hüllstrung (OB Basel) und Marc Voggensperger (OB Basel) je 3.60.

Männliche U16, 60m, Final: 5. Alexander Ham (TV Riehen) 7.57; Vorläufe: Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 7.73, Dominique Tribolet (TV Riehen) 8.16. – 1000m: 1. Lukas Schaub (LC Fortuna) 2:49.42. – Hoch: 1. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 1.75, 5. Frug Willaredt (TV Riehen) 1.65. – Stab: 1. Elyas Chepotko (OB Basel) 3.60. – Weit: 3. Alexander Ham (TV Riehen) 5.98.

Weibliche U20, 60 m Hürden, A-Final: 3. Maika Weidmann (OB Basel) 9.30. – Weit: 3. Maika Weidmann (OB Basel) 5.43.

Weibliche U18, 60 m, B-Final: 2. (Gesamt-10.) Simone Werner (TV Riehen) 8.09 (VL 8.06). – 200 m, A-Final: 2. Simone Werner (TV Riehen) 35.52 (VL 25.47); Vorläufe: Nadja Anklin (Riehen/OB Basel) 25.93 (verzichtet auf A-Final). – 1000 m: 3. Sonja Schneider (LC Fortuna) 3:02.88. – 60 m Hürden, Final: 2. Nadja Anklin (OB Basel) 8.83; Vorläufe: Sybille Rion (TV Riehen) 9.70. – Hoch: 3. Janine Itin (LV Frenke) 1.60. – Kugel 3 kg: 3. Patrizia Eha (OB Basel) 12.84, 16. Annika Geiser (TV Riehen) 10.64.

Weibliche U16, 1000 m: 3. Carmen Thalmann (LC Fortuna) 3:08.77. – Hoch: 1. Celine Albisser (LV Frenke) 1.63, 3. Sheena Frei (TV Muttentz) und Nora Marti (SC Liestal) je 1.55. – Stab: 3. Pascale Stöcklin (OB Basel) 2.80. – Weit: 2. Celine Albisser (LV Frenke) 5.43. – Kugel 3 kg: 1. Celine Albisser (LV Frenke) 11.35.

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Play-off-Halbfinals, 2. Spiel: Sa, 6. März, 18 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen I – Voléro Zürich II**

Frauen, 2. Liga Regional: Sa, 6. März, 14 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen II – VB Therwil II** Sa, 6. März, 14 Uhr, Turnhalle Itingen **TV Itingen – TV Bettingen**

Frauen, 3. Liga, Gruppe B: Fr, 5. März, 20 Uhr, Hinter Gärten **VBTV Riehen – Volley Glaibasel**

Männer, 2. Liga Regional: Sa, 6. März, 16 Uhr, Hinter Gärten **KTV Riehen – SC Uni Basel I** Do, 11. März, 20.30 Uhr, Hagenbuchen **TV Arlesheim – KTV Riehen**

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: **CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld 52:66**

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: So, 7. März, 16 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen I – BC Olten-Zofingen**

Männer, 2. Liga Regional: Sa, 6. März, 16 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen I – TV Grenzsch**

Handball-Vorschau

Junioren U17, Meister: Sa, 6. März, 14.15 Uhr, Niederholz **Kleinbasel/Riehen/St. Josef – Birseck II** Junioren U15, Promotion, Gruppe A: Sa, 6. März, 15.45 Uhr, Niederholz **HB Riehen/TV Kleinbasel – TV Magden II** Männer, 4. Liga, Gruppe A: So, 7. März, 17.30 Uhr, Stadthalle Zell **TV Zell – Handball Riehen**

LEICHTATHLETIK Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen

Werner, Ham, Wicki und Anklin erfolgreich



Alexander Ham (mit der Seitennummer 2) im 60-Meter-Lauf.



Simone Werner am Start zum 200-Meter-Final.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Alexander Ham (rechts) bei der Weitsprung-Siegerehrung – links Remo Meyer (LC Wohlen) und in der Mitte Yves Maritz (STV Bettlach).



Simone Werner (links) bei der Siegerehrung zusammen mit Meisterin Samantha Dagry (Lausanne-Sports, Mitte) und der Dritten Nora Frey (LG Küsnacht-Erlenbach).

Durch Simone Werner (Silber über 200 Meter) und Alexander Ham (Bronze im Weitsprung) gewann der TV Riehen an den Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften zwei Medaillen. Der Riehener Silvan Wicki, der neu für die Old Boys startet, wurde Meister im Hochsprung.

rs. Vier Riehener Medaillen gab es an den Leichtathletik Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Sonntag in Magglingen. Die Überraschung des Tages gelang dabei Silvan Wicki, der im Hochsprung der Männlichen U16 seine persönliche Bestleistung gewaltig steigerte und sich mit 1,75 Metern den Titel holte. Wicki hat auf dieses Jahr vom TV Riehen zur LAS Old Boys Basel gewechselt. Im selben Wettkampf blieb Frug Willaredt (TV Riehen) unter seinen Möglichkeiten. Der Führende der Saisonbestenliste verpasste seine Bestleistung um 10 Zentimeter und wurde Fünfter. Nachdem er eine Wo-

che krank gewesen und danach intensiv Fasnacht gemacht hatte, fehlte Willaredt sichtbar die nötige Spritzigkeit, um ganz vorne mitzumischen. Platz fünf bei seiner ersten offiziellen Schweizer Meisterschaft und im jüngeren Jahrgang seiner Kategorie ist aber doch ein guter Beginn.

Alexander Ham auf den Zentimeter genau

Eine Überraschung gelang Alexander Ham (TV Riehen). Im 60-Meter-Sprint hatte er in der persönlichen Bestzeit von 7,57 Sekunden den guten fünften Platz belegt und im Weitsprung wuchs er über sich hinaus. Nach einem schwachen ersten Versuch und einem Nuller im zweiten steigerte er sich im dritten auf 5,95 Meter – damit verbesserte er seine bisherige Bestleistung gleich um 20 Zentimeter. Im letzten Versuch bestätigte er seinen Exploit mit einem Satz auf 5,98 Meter, und exakt diese Weite brauchte es, um sich im Duell mit Nicolas Yanze Kontchou (Old Boys) durchzusetzen. Der Basler hatte im letzten Versuch wie Ham 5,98 Meter erreicht, als zweitbesten Versuch hatte er aber «nur» 5,87 Meter stehen, sodass die Bronzemedaille an den Riehener ging. Wäre Ham 2 Zentimeter weiter gesprungen, hätte es sogar für

Silber gereicht und Meister Yves Maritz (STV Bettlach) war mit seiner Leistung von 6,05 Metern auch nur knapp vor Alexander Ham.

Simone Werner immer schneller

Simone Werner (TV Riehen) hatte schon über 60 Meter ihre tolle Form unter Beweis gestellt. Sie verpasste in einem grossen Feld mit acht Vorläufen den Final der besten Acht nur um zwei Hundertstelsekunden und wurde als Zweite des B-Finals gute Zehnte. Über 200 Meter qualifizierte sie sich als Vorlaufschleunste und in neuer persönlicher Bestzeit für den A-Final der besten Vier und gewann danach die Silbermedaille. Das entspricht genau ihrer Platzierung in der Saisonbestenliste. Alle vier topklassierten Sprinterinnen liefen im Final. Als Vorlaufvierte auf den A-Final verzichtet hatte die Riehenerin Nadja Anklin. Sie wollte sich nun auf den Hürdensprint konzentrieren, gab sie zu Protokoll. Und das sollte sich auszahlen. Nadja Anklin – auch sie hat im Winter vom TV Riehen zu den Old Boys gewechselt – senkte ihre Hürdenbestzeit auf 8,83 Sekunden und gewann damit die Silbermedaille.

Einen guten Wettkampf zeigte Cyrill Dieterle (TV Riehen). Im Hochsprung egalisierte der U18-Athlet seine persönliche Bestleistung von 1,78

Metern und wurde damit guter Sechster. Über 1,81 Meter riss er nur knapp – mit dieser Leistung hätte er sogar Vierter werden können. Im 60-Meter-Hürdenlauf qualifizierte sich Dieterle ganz knapp für den Final der besten Acht und lief danach auf Platz sechs.

Dominique Tribolet (TV Riehen) bestritt die 60-Meter-Vorläufe der U16 und bestätigte mit der Zeit von 8,16 Sekunden die Leistungen dieses Winters. Die U18-Athletin Sybille Rion (TV Riehen) lief im 60-Meter-Hürden-Vorlauf zwar technisch gut, liess aber eine gewisse Spritzigkeit vermissen. Mit der Zeit von 9,70 Sekunden bestätigte sie die Zeiten dieses Winters, war aber mit dem Lauf nicht zufrieden. Der insgeheim erhoffte Exploit blieb aus. Im letzten Jahr hatte Sybille Rion bei den U16 Bronze geholt.

Nicht so recht auf Touren kommt im Moment Annika Geiser (TV Riehen). Sie könnte mehr als die 10,64 Meter, die sie im Kugelstossen der Weiblichen U18 erreichte. Damit belegte sie Platz sechzehn. Allerdings ist ihre Paradedisziplin das Diskuswerfen, und die wird in der Halle nicht ausgetragen. Geisers letztjährige Vereinskollegin, die Baslerin Patrizia Eha, gewann im selben Kugelstosswettkampf die Bronzemedaille. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

BASKETBALL Mini-Meisterschaft U13 mit dem CVJM Riehen

Mit drei Siegen in die Rückrunde gestartet

bf. Im ersten Rückrundenspiel konnten das Riehener U13-Minibasketballteam zu Hause in der Sporthalle Niederholz gegen die Minis des IBC Delémont antreten. Die Teams kannten einander noch nicht, weil sie die Vorrunde in unterschiedlichen Gruppen absolviert hatten. Zuerst agierten die Spielerinnen und Spieler beider Teams vorsichtig und es wurden gegenseitig die Stärken und Schwächen ausgelotet. Nach und nach erhöhte die Heimmannschaft ihr Tempo. Mit gutem und überlegtem Kombinationspiel, einer anspruchsvollen Trefferquote, hohem Einsatz sowie einer konsequenten Verteidigungsarbeit konnten sich die Riehener einen kleinen Vorsprung erarbeiten, den sie im Verlauf des Spiels sukzessive ausbau-

ten. Am Ende gewannen die Einheimischen gegen die Jurassier verdient mit 56:42.

Im Heimspiel gegen den SC Uni Basel Basket setzten die Riehener die Vorgaben ihres Trainerduos Thomas Brunner/Pascale Walther während der ganzen Partie einwandfrei um. Sie verteidigten hervorragend, liessen ihren Gegnern wenig Raum und gaben keinen Ball verloren. Im durchwegs spannenden Schlagabtausch zweier ebenbürtiger Teams setzte sich die Heimmannschaft auch dank der lautstarken Unterstützung der zahlreich erschienenen Zuschauer nach einer spannenden Schlussphase verdient mit 50:46 durch. In der Vorrunde hatte das Riehener Team gegen Uni Basel noch klar verloren (24:58). Die Riehe-

ner Minis haben sichtbar Fortschritte gemacht und konnten das in den Trainings Geübte umsetzen.

In der Auswärtspartie gegen die Minis des BC Bären Kleinbasel II gab das Riehener Team, wie schon in der Vorrunde, klar den Ton an. Die Riehener verbuchten einen Korberfolg am anderen. Sie dominierten den Gegner nach Belieben und liessen in vierzig Spielminuten lediglich sechs gegnerische Korberfolge zu. Die Riehener siegten in der einseitigen Partie dank einer sehr disziplinierten sowie konstanten Leistung im Angriff wie in der Verteidigung klar und auch in dieser Höhe verdient mit 88:12.

Die ersten drei Spiele der Rückrunde konnten somit erfolgreich absolviert werden. Die Riehener Minis er-

zielten bisher 194:100 Punkte und stehen mit dem Punktemaximum von sechs Zählern an der Spitze des provisorischen Klassesments. In allen Spielen waren Fortschritte im Angriff, bei den Korblegern, den Distanzwürfen, der Ballsicherheit, im Zusammenspiel, im Spielverständnis sowie in der Verteidigungsarbeit erkennbar. Zudem zeigten die Minis, dass sie Vorgaben ihrer Trainer unter grossartigem, aber auch fairem Einsatz umsetzen können. Diesen Samstag, 6. März, trifft das Team um 12 Uhr in der Muttentzer Margelackerhalle auf den TV Muttentz.

Am Samstag, 13. März, spielen die Riehener um 14 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen den BC Arlesheim II.

TAEKWONDO Taekwondo-Schule Riehen erhält Schweizer Meisterschaft 2011

Kampfsportfest in der Sporthalle Niederholz

rs. Vor gut zwei Wochen wurde es vom Verband bestätigt: Die Taekwondo-Schule Riehen darf im Jahr 2011 zum zweiten Mal die Schweizer Meisterschaften im Poomsae (Formenlaufen) durchführen. Die Premiere am 3. Juni 2007 in der Sporthalle Niederholz war auf ein ausserordentlich positives Echo gestossen und erlebte einen beachtlichen Publikumsaufmarsch. Und so bekam Riehen bereits nach vier Jahren wieder den Zuschlag.

«Diesmal haben wir mehr Vorbereitungszeit und wir möchten diese nutzen, um ein grösseres Rahmenprogramm zu bieten, auch für die Zuschauer», sagt Daniel Liederer, Inhaber und sportlicher Leiter der Taekwondo-Schule Riehen, die ihr Trainingslokal an der Unholzgasse hat. Die Sporthalle Niederholz habe sich als Austragungsort bewährt und man überlege sich, neben dem eigentlichen Wettkampftag vom Sonntag am Samstag Workshops oder andere Aktionen durchzuführen. Das genaue Datum stehe noch nicht fest. Die Meisterschaft werde aber entweder im Mai oder im Juni 2011 stattfinden, erläutert Liederer. Beim Poomsae handelt

es sich um eine Wettkampfform ohne Gegner. Die Kämpferinnen und Kämpfer zeigen eine Abfolge von verschiedenen Angriffs- und Verteidigungsaktionen, die dann von einem Kampfgericht nach Schwierigkeit und Ausführung beurteilt wird. Es gibt Einzel- und Formationswettkämpfe. Poomsae ist als Wettkampfform eine relativ junge Disziplin. Es gibt aber bereits Europa- und neu auch Weltmeisterschaften. In der Vollkontakt-Wettkampfform ist die koreanische Kampfkunst Taekwondo olympisch.

Die Taekwondo-Schule Riehen zählt im Moment rund hundert aktive Mitglieder im Alter von 5 bis 53 Jahren. Damit sei die Kapazitätsgrenze erreicht, sagt der Schulleiter. Im Moment könne man keine neuen Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Im Poomsae durfte die Schule bereits mehrere Schweizer Meistertitel und Medaillen feiern. Inzwischen beginnt die Schule, auch in der Vollkontakt-Disziplin Fuss zu fassen. Im kommenden Juni nehmen zum zweiten Mal Schulmitglieder aus Riehen am Riviera-Cup in Montreux teil, einem renommierten Schweizer Vollkontakt-Turnier.



Am 3. Juni 2007 fand in der Sporthalle Niederholz schon eine Schweizer Meisterschaft statt.

Foto: Philippe Jaquet (RZ-Archiv)

VOLLEYBALL Play-off-Halbfinal-Hinspiel Frauen 1. Liga

Einen Satz lang mitgehalten



Die KTV-Volleyballerinnen mussten sich in Zürich geschlagen geben.

Foto: Philippe Jaquet (RZ-Archiv)

Im ersten Play-off-Halbfinalspiel gegen Voléro Zürich gab es für die Volleyballerinnen des KTV Riehen eine 3:0-Auswärtsniederlage. Verlieren die Riehenerinnen auch das Heimspiel von morgen Samstag, ist die Serie entschieden.

kh. Im ersten Play-off-Halbfinalspiel gegen Voléro Zürich II mussten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen in drei Sätzen geschlagen geben. Im ersten Satz verlief das Spiel noch sehr ausgeglichen. Beide Mannschaften brauchten eine Weile, um ins Spiel zu

kommen. Am Ende konnten sich die Riehenerinnen den ersten Satzball der Partie erspielen, den sie aber leider nicht verwerten konnten. Noch weitere drei Mal kam es zum Satzball für Riehen, doch Zürich schaffte immer wieder den Ausgleich. In diesen Momenten fehlte den Riehenerinnen die letzte Konsequenz. Dank zwei unnötigen Riehener Fehlern konnte sich Voléro den ersten Satz doch noch sichern, mit dem Resultat von 29:27.

Danach lief beim KTV nicht mehr viel zusammen. Die Gäste konnten die sehr gute Zürcher Annahme oft nicht wie gewollt unter Druck setzen, was Voléro einen schnellen Spielaufbau ermöglichte und die Riehener Blockspielerinnen unter grossen Druck setzte. Unnötige Fehler brachten die Riehenerinnen noch mehr aus dem

Konzept. Sie konnten die gegnerischen Angriffe zwar oft verteidigen, nur fehlte dann leider die letzte Konsequenz im Abschluss. In beiden Sätzen geriet der KTV gleich zu Beginn mit bis zu sechs Punkten in Rückstand und die Leistung war nicht konstant genug, um diese Rückstände wieder aufzuholen.

Morgen Samstag um 18 Uhr in der Turnhalle Hinter Gästen folgt das Rückspiel.

Voléro Zürich II – KTV Riehen I 3:0 (29:27/25:16/25:16)

Frauen, 1. Liga, Play-off-Halbfinals (best of three), 1. Spiel. – Sporthalle Birch, Zürich. – KTV Riehen: Joelle Jenni, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Arta Shilova, Sarah Schnell, Melinda Suja, Stéphanie Tschopp, Simone Keller, Kathrin Herzog.

BASKETBALL CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld 52:66

Es reichte nicht zum Sieg

Zwei Wochen nach der hohen 71:26-Auswärtsniederlage gegen Frauenfeld verloren die Basketballerinnen des CVJM Riehen das Nationalliga-B-Heimspiel gegen den CVJM Frauenfeld nach guter Leistung mit 52:66 wesentlich knapper.

pd. Zwei Wochen nach dem Spiel in Frauenfeld, das mit 71:26 verloren gegangen war, kam es am vergangenen Sonntag bereits zum Rückspiel. Dass die Gäste die Riehenerinnen unterschätzen würden, war nicht zu ignorieren und auch ein Vorteil für die Heimmannschaft. Von Beginn an konnten die Riehenerinnen im Angriff Druck machen und schön herausgespielte Situationen nutzen – um direkt zum Korb zu gehen oder Rebounds zu verwerten. Im zweiten Viertel versuchten die Riehenerinnen, den Druck auszubauen und in der Verteidigung noch mehr auf die gegnerische Topscorerin zu achten. Leider gelang Letzteres nicht so gut und das Heimteam ging nur mit einem Punkt Vorsprung in die Pause.

Das Ziel für die zweite Halbzeit war, die Gäste mit einer Frau-Frau-Verteidigung zu kontrollieren und im Angriff weiterhin auf herausgespielte Aktionen zu setzen, um aus möglichst

guten Positionen abschliessen zu können. Die Verteidigung auf die gegnerische Topscorerin hatte in der ersten Halbzeit wunderbar geklappt, doch kamen andere Spielerinnen zu einfachen Würfen aus dem Feld.

Die Riehenerinnen fanden nicht mehr zum Spiel der ersten Halbzeit zurück. Der Abschluss wurde zu schnell gesucht und aufgrund der harten Defense der Frauenfelderinnen fehlten den Riehenerinnen am Schluss einige Punkte, die zum Sieg nötig gewesen wären. Auch die Taktik, Pressing über das ganze Feld zu spielen, um zu schnellen Punkten zu kommen, schlug fehl. Man fand selten freie Wurfpositionen, die genutzt werden konnten.

In der nächsten Runde treffen die Riehenerinnen übermorgen Sonntag, 7. März, um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf den BC Olten-Zofingen.

CVJM Riehen – CVJM Frauenfeld 52:66 (29:28)

CVJM Riehen: Kaisa Santanen (5), Lonnette Trynes (3), Jasmine Schoene (17), Sabina Kilchherr (2), Marion Schneider (2), Sarah Wirz, Franziska Lütolf, Aliz Till (6), Rebecca Roeseler (3), Pascale Walther (14). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. BC Alstom Baden 6/10 (428:368), 2. BC Olten-Zofingen 6/8 (410:395; 1/2 +5), 3. Wallaby Basket 6/8 (430:383; 1/0 -5), 4. CVJM Frauenfeld 7/8 (463:407), 5. Greifensee Basket 6/2 (372:429), 6. CVJM Riehen I 7/2 (411:532).

FECHTEN Degen-Weltcupturnier in Bern

Tobias Messmer in Bern früh out

rz. Der Riehener Degenfechter Tobias Messmer ist am Weltcupturnier in Bern vom vergangenen Wochenende in der ersten Runde der Direktauscheidung hängen geblieben. Dabei hatte er mit dem Belgier Evert Bleus einen schlagbaren Gegner zugelost bekommen. Messmer lag bis kurz vor Schluss stets in Führung, musste dann aber beim Stand von 11:11 in die Verlängerung und verlor mit 11:12. Technisch war er seinem Gegner überlegen. Konditionell hatte er aber gegen Ende des Gefechtes Mühe – eine Folge der langen Verletzungspause, die Messmer hinter sich hat.

In der Qualifikation hatte Messmer nur zwei seiner sechs Gefechte gewonnen. Dreimal verlor er allerdings nur hauchdünn mit 4:5. Das Berner Weltcupturnier war so stark besetzt wie noch nie zuvor. Im Final setzte sich der Spanier Jose Luis Abajo

gegen den Chinesen Lianchi Yin durch. Max Heinzer kam als bester Schweizer auf Platz zehn. Tobias Messmer belegte unter 175 Fechtern Platz 126.

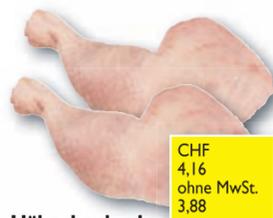
Heute Freitag und morgen Samstag tritt Tobias Messmer am Grand-Prix-Turnier von Stockholm (Schweden) an. Am 15. März rückt Tobias Messmer in Lyss zur Spitzensport-RS ein. Im Rahmen dieses Militärdienstes wird er Gelegenheit haben, in Magglingen zu trainieren.

Grand Prix Bern, Männer-Weltcupturnier im Degenfechten, 27./28. Feb., Bern Schlussklassement: 1. Jose Luis Abajo (SPA), 2. Lianchi Yin (CHN), 3. Enrico Garozzo (ITA) und Ruben Limardo (VEN); 10. Max Heinzer (SUI), 16. Benjamin Steffen (SUI), 40. Fabian Kauter (SUI), 42. Michael Kauter (SUI), 126. Tobias Messmer (Riehen/SUI). – 175 Fechter klassiert.

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4330

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**
... gibt's alles beim Hieber!

**GÜLTIG VON MONTAG, 01.03.
BIS SAMSTAG, 06.03.2010**



Hähnchenkeule
schlachtfrisch
aus Straßburg,
1 kg

CHF
4,16
ohne MwSt.
3,88

2.90



**Landliebe
Frische
Landmilch**
3,8% Fettgehalt,
1-ltr.-Packung

CHF
1,13
ohne MwSt.
1,06

-.79



**Iglo Schlemmer-
Filet** verschiedene
Sorten, tief-
gefroren, 380-g-
Packung je
(1 kg = € 5,24)

CHF
2,85
ohne MwSt.
2,67

1.99



**Knorr Fix
Produkte**
verschiedene Sor-
ten, z. B. Spaghetti
Bolognese 46 g
(100 g = € 0,96)
Packung je

CHF
0,63
ohne MwSt.
0,59

-.44



**Regina Soff
Kamillenpapier**
3-lagig, 8 x
150-Blatt-
Packung

CHF
2,69
ohne MwSt.
2,26

1.88



**Smirnoff
Premium-
Vodka**
37,5% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 14,27)

CHF
14,32
ohne MwSt.
12,03

9.99



**Jungbullen
Entrecote**
schön
marmoriert,
1 kg

CHF
14,19
ohne MwSt.
13,26

9.90



Rama Margarine
500-g-Packung,
+ 20% mehr Inhalt
(1 kg = € 1,58)

CHF
1,13
ohne MwSt.
1,06

-.79



**Langnese
Viennetta**
verschiedene
Sorten, tief-
gefroren, 500-ml-
Packung je
(1 ltr. = € 2,22)

CHF
1,59
ohne MwSt.
1,49

1.11



**Bärenmarke
Die Ergiebige**
10 mind. 10% Fett,
340-g-Dose
(1 kg = € 1,74)

CHF
0,85
ohne MwSt.
0,79

-.59



**Lenor
Weichspüler**
verschiedene
Sorten
1-ltr.-Flasche, je

CHF
1,85
ohne MwSt.
1,55

1.29



**Ballantine's
Finest
Scotch-
Whisky**
40% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

CHF
15,75
ohne MwSt.
13,23

10.99

Gültig für Woche 09 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

10x über den Rhein

Lörrach
Kandern
Weil am Rhein
Binzen

Schopfheim
Nollingen
Grenzach
Rheinfelden

Wyhlen
Fahrnau www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

ENGLISCH CAMP / CAMP FRANÇAIS / DEUTSCH CAMP



Sprachferien für 7- bis 17-Jährige in der Schweiz!
In Balmberg, Chexbres, Seengen, Sursee oder Wildhaus.

- In jeden Sommer- und Herbstferien Fun & Action Camps
- NEU: Golf, Reiten, Segeln, Bogenschiessen, Tennis- und Klettercamps
- Erlebnisaufenthalte komplett in Englisch, Französisch oder Deutsch
- Unterricht, Sport, kreative Workshops und Abendprogramm
- Qualifizierte muttersprachliche Betreuer

Neuer Katalog 2010 kostenlos bei: Ellen Witzke,
Tel. 043 388 38 12 • E-Mail: ellen.witzke@berlitz.ch

Weitere
Informationen
unter
www.berlitz.ch

Berlitz
kids & teens



Andreas Wenk

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Das Kochbuch vom Hirschi
Rezepte, Anekdoten und Musik

Am 1. Mai 1979 eröffnete eine Gruppe verwegener Utopisten eine im Kollektiv geführte Beiz: Das Restaurant Hirscheck.

Eine täglich wechselnde und kreative Menükarte ist eines der Markenzeichen des Restaurants. Jetzt kommt eine Auswahl dieser Rezepte, zusammen mit Anekdoten und Kurzgeschichten – verfasst von Gästen, ehemaligen HausbewohnerInnen und Kollektivas, von KünstlerInnen und SchriftstellerInnen –, erstmals in Buchform heraus.

Aus der Basler Kulturszene ist das Hirschi nicht mehr wegzu-denken. Es hat sich einen internationalen Ruf als Auftrittsort für unzählige Underground-Bands und KünstlerInnen geschaf-fen – eine Auswahl dieser Musik ist auf der CD im Buch zu finden.



reinhardt
www.reinhardt.ch

**Hirscheck
Zu Hause essen**
255 Seiten, Hardcover
CHF 38.-, Euro 26.-
ISBN 978-3-7245-1561-6
www.reinhardt.ch

Jetzt im Buchhandel.